

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Wirtschaft
Institut für Tourismuswirtschaft ITW



Institut für Tourismuswirtschaft

Tätigkeitsbericht 2018

www.hslu.ch/itw

FH Zentralschweiz

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	3
EDITORIAL	1
INSTITUT FÜR TOURISMUSWIRTSCHAFT	2
KOMPETENZZENTRUM TOURISMUS	5
VERANSTALTUNGEN	12
INTERDISZIPLINÄRER SCHWERPUNKT TOURISMUS UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	22
DIE LEHRE IN TOURISMUS UND MOBILITÄT	23
WEITERBILDUNGSANGEBOT	28
PUBLIKATIONEN 2018	35
ÜBERSICHT PROJEKTE	41
AUSZUG AUS DER MEDIENBERICHTERSTATTUNG 2018	44
PERSONEN	50



Editorial

Das Jahr 2018 war ein Jahr mit vielen neuen Projekten zu aktuellen und relevanten Themen, neuen Ausbildungs- und Weiterbildungsangeboten und neuen Möglichkeiten für interdisziplinäres Arbeiten. Gleichzeitig war es ein Jahr des Rückblicks auf 25 spannende Jahre mit gemeinsam erzielten Erfolgen.

Im Hotel Schweizerhof Luzern feierten wir am 05. Juni 2018 das 25-jährige Bestehen des Institut für Tourismuswirtschaft (ITW). Wir blickten zurück auf die Gründung im Jahr 1993 mit nur drei Mitarbeitenden und einem kleinen Weiterbildungsangebot. In den darauffolgenden Jahren erweiterten wir kontinuierlich unser Themenportfolio um spezifische Tourismus- und Mobilitätsthemen. Dazu gehören Sporttourismus und Events, Destinationsmanagement, Gesundheitstourismus sowie Online-Marketing und Digitalisierung im Tourismus. Später kamen die Mobilitätsthemen dazu wie der Freizeit- und Tourismusverkehr, Mobilitätsstudien und das Management des öffentlichen Verkehrs. Seit über 10 Jahren gehört auch die nachhaltige Entwicklung als Querschnittsthema zu unserem Themenspektrum. Eine wichtige Rolle spielt dabei der interdisziplinäre Schwerpunkt «Tourismus und nachhaltige Entwicklung» (IDS TunE), der ab 2019 in den neuen interdisziplinären Themenclustern (ITC) «Raum und Gesellschaft» integriert wird.

Kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt haben wir auch das Aus- und Weiterbildungsangebot. Heute umfasst die Ausbildung deutsch- und englischsprachige Vertiefungsrichtungen für Tourismus und Mobilität auf Bachelorstufe, seit Herbst 2018 als neu konzipierte Majors und Minors. Ebenfalls im Herbst 2018 starteten wir einen englischsprachigen Major Tourism & Hospitality Management auf Bachelorstufe. Bereits seit 2008 bieten wir eine berufsbegleitende Vertiefungsrichtung (Major) für Tourismus auf der Masterstufe an. Die Hochschule Luzern – Wirtschaft geht zudem mit der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern (SHL) eine strategische Partnerschaft ein und bietet zukünftigen Absolventinnen und Absolventen der SHL einen «Bachelor in Hospitality Management with a Major in General Management» an. In Planung ist im Weiteren ein interdisziplinärer Bachelor-Lehrgang «Mobilität, Planung und Urbanisierung» zusammen mit den Departementen Technik & Architektur und Informatik.

Im Tätigkeitsbericht finden Sie weitere Details und Informationen zu den verschiedenen Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie zu den Themen und den im vergangenen Jahr bearbeiteten Projekten der beiden Kompetenzzentren Tourismus und Mobilität. Wir wünschen Ihnen eine informative und inspirierende Lektüre.



Prof. Urs Wagenseil
Leiter Competence Center
Tourismus



Prof. Dr. Jürg Stettler
Vizedirektor und Institutsleiter ITW
Ressortleiter
Forschung/Dienstleistung



Prof. Dr. Widar von Arx
Leiter Competence Center
Mobilität

Institut für Tourismuswirtschaft

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über den vierfachen Leistungsauftrag, die Themenfelder, die Management- und Methodenkompetenzen sowie den geographischen Fokus des ITW.



Leistungsauftrag

Der vierfache Leistungsauftrag des ITW umfasst die Ausbildung und Weiterbildung, die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung sowie die Dienstleistungen in den Themenbereichen Tourismus und Mobilität. In diese Bereiche fallen das Destinationsmanagement, die nachhaltige Entwicklung im Tourismus, der Sporttourismus und Events, die Digitalisierung im Tourismus oder Mobilitätsstudien, Gesundheitstourismus. Freizeit und Tourismusverkehr sowie das Management im öffentlichen Verkehr wie auch Raum, Verkehr und Energie. Das ITW verfügt über vielfältige Methodenkompetenzen. Das Spektrum umfasst qualitative und quantitative Erhebungsmethoden, Modellierungen, Simulationen und Planspiele, Moderationen und Prozessbegleitung oder die Entwicklung von Konzepten und Leitbildern. Zu den Managementkompetenzen gehören das strategische Management, Marketing, Kommunikation Qualitätsmanagement und die Angebotsentwicklung. Geografisch liegt der Schwerpunkt auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene wobei der Anteil an internationalen Angeboten und Projekten kontinuierlich zunimmt.

Kompetenzzentren

Das ITW setzt sich aus den zwei Kompetenzzentren Tourismus und Mobilität mit entsprechenden Themenfeldern zusammen. Tourismus und Mobilität sind interdisziplinäre Forschungsfelder. Die Palette des ITW an thematischen und methodischen Kompetenzen ist daher breit gefächert. Dank der internen und externen Vernetzung mit Partnern ist das Institut jedoch in der Lage, interdisziplinäre Fragestellungen und Grossprojekte zu bearbeiten. Zusätzlich verfügt das Institut über Kompetenzen in der nachhaltigen Entwicklung, insbesondere im Zusammenhang mit Tourismus.

Methodenkompetenzen

Die Dozierenden und die wissenschaftlichen Mitarbeitenden am ITW verfügen über hohe Methodenkompetenzen. Insbesondere in der Forschung und der Lehre werden unterschiedlichste methodische Ansätze angewandt. Das Spektrum deckt sowohl quantitative Methoden wie Umfragen und statistische Modelle, als auch qualitative Ansätze wie Interviews und Inhaltsanalysen ab. Als weitere Kompetenz wird die eigenständige Entwicklung und Anwendung von Simulationen und Planspielen hervorgehoben. Im Zusammenhang mit Beratungsaufträgen können die Mitarbeitenden des ITW auf Erfahrungen und Schulungen zurückgreifen, insbesondere in der Moderation, der Prozessbegleitung und der Entwicklung von Konzepten und Leitbildern.

Managementkompetenzen

Ein weiterer Kompetenzbereich wird auf der Ebene des Managements angeboten. Praxispartner profitieren von den am ITW vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen in den Bereichen Strategisches Management, Marketing, Kommunikation und Qualitätsmanagement. Des Weiteren bietet das ITW beratend Dienstleistungsmanagement sowie Unterstützung in der Angebotsentwicklung an.

Geographischer Fokus

Grundsätzlich liegt der geographische Schwerpunkt aller Aktivitäten des ITW auf lokaler und regionaler Ebene. Immer mehr werden jedoch auch Aufträge auf nationalem und sogar auch auf internationalem Niveau bearbeitet.



«Der Rückblick im Rahmen des 25-Jahr-Jubiläums des Instituts hat gezeigt, dass dank einer klaren Strategie, der Kontinuität bei den bearbeiteten Themen, vielfältigen Kooperationen sowie einer hohen Kompetenz und grossen Leidenschaft der Mitarbeitenden für die Lehre, Forschung und Beratung besondere Erfolge erzielt werden können. Die Hochschule Luzern gehört heute schweizweit zu den grössten Kompetenzzentren in den Bereichen Tourismus, Mobilität und Nachhaltige Entwicklung.»

Prof. Dr. Jürg Stettler,
Institutsleiter ITW



Kompetenzzentrum Tourismus

Themenfelder

Das Kompetenzzentrum Tourismus (CC Tourismus) erarbeitet wissenschaftlich fundiertes Grundlagenwissen zu fünf Themenfeldern des modernen Tourismus:

- Destinationsmanagement
- Nachhaltige Entwicklung im Tourismus
- Sporttourismus und Events
- Gesundheitstourismus
- Online-Marketing im Tourismus

Facts 2018:

- 25 Mitarbeitende
- 29 Projekte
- 35 Publikationen

Dieses Wissen dient der touristischen Praxis als Entscheidungsgrundlage. Tourismusdestinationen mit ihren facettenreichen Dimensionen und Herausforderungen stehen im Zentrum des CC Tourismus. Die Frage nach dem Management und der Entwicklung einer Destination sowie ihren zahlreichen Dienstleistern wird aus einer umfassenden und vernetzten Perspektive betrachtet.

Managementkompetenzen

- Touristisches Management
- Qualitätsmanagement
- Angebotsentwicklung und Marktbearbeitung
- Strategieentwicklung für Tourismusdestinationen und Bergbahnen

Methodenkompetenzen:

- Marktforschung
- Wirkungs- und Nachhaltigkeitsanalysen
- Machbarkeitsanalysen
- Destinations-Management Planspiel
- Wertschöpfungsstudien



«Die Entwicklung des CC Tourismus im vergangenen Jahr war geprägt durch die Stärkung seiner fünf Themenschwerpunkte, die Integration etlicher neuer Mitarbeiter/innen und die Erweiterung der methodischen Kompetenzen. Das Profil des CC wurde damit primär verdichtet und forciert. Wir sind bereit für kommende Aufgaben.»

Prof. Urs Wagenseil,
Leiter Kompetenzzentrum Tourismus

Destinationsmanagement:**Führung, Regions- und Angebotsentwicklung, Struktur und Organisation**

Führung und Entwicklung von Ferienorten, Gemeinden und Städten benötigt kompetentes Management. Das ITW verfügt über Branchenkenner für diese relevanten Fragen und Themen wie z. B. Strategieentwicklung, Destinationsmarketing, Machbarkeitsanalysen, Gästebefragungen, Gastfreundschaft oder Benchmarking. Das ITW vereint wissenschaftliche Kompetenzen mit Praxiserfahrung in seinem Hauptthemengebiet, dem Destinationsmanagement, wie kein anderes Institut oder Beratungsunternehmen in der Schweiz. Der Mix aus Akademikerinnen und Akademikern, Tourismusdirektoren und Branchenkennern ermöglicht uns den idealen Zugang zu Praxisfragen und Problemstellungen.

Top Projekte**«Chinesische Individualreisende: Chancen und Potenziale für die Zentralschweiz»:**

Für den Schweizer Tourismus verfügt der Outbound-Reisemarkt China über ein hohes Potenzial. Wesentliche Gründe hierfür sind hohe Wachstumsraten, hohe absolute Anzahl chinesischer Gäste und hohe Tagesausgaben. Diesem Potenzial stehen allerdings Herausforderungen gegenüber. Dies sind beispielsweise starke räumliche und zeitliche Konzentration des Aufkommens oder das Risiko der Verdrängung von Gästen anderer Herkunftsländer. Um das Dilemma zwischen Potenzial und Herausforderungen zu bewältigen, bietet sich eine strategische Neuausrichtung der verschiedenen Tourismus-Akteure an. Für diese Neuausrichtung müssen verschiedene Voraussetzungen geschaffen werden.

Verantwortlich:
Jürg Stettler

Finanzierung:
Innotour

Laufzeit:
06/2017–11/2018

«Andermatt Tourismusstrategie»: Der Kanton Uri kennt auf seinem Hoheitsgebiet zwei Tourismusregionen. Pro Tourismusregion erkennt der Kanton höchstens eine Tourismusorganisation an, die dann jeweils verpflichtet sind, die Tourismusförderung zu betreiben. Die anerkannten Tourismusorganisationen werden vom Kanton und den Gemeinden mit Beiträgen von jährlich insgesamt 1.25 Mio. Schweizer Franken unterstützt. Um die für die sechs Jahre gültige Anerkennung notwendigen Unterlagen (z.B. Strategieaktualisierung) zu erarbeiten, zur Unterstützung wählten sie Roland Lyman und Urs Wagenseil.

Verantwortlich:
Roland Lyman
Urs Wagenseil

Auftraggeber:
Andermatt Urserntal
Tourismus

Laufzeit:
01/2018–12/2018



Andermatt Tourismusstrategie



Chinesische Individualreisende

Gesundheitstourismus: Qualitätsmanagement/Zertifizierungen, Angebots- und Produktentwicklung, Businesspläne und Potenzialanalyse

Ein überdurchschnittlich wachsender Markt lockt zum Einstieg in den Medizin- und Wellnesstourismus. Der intensive internationale Wettbewerb, hohe Investitionen und ein starker Margendruck verzeihen keine Fehler. Das ITW verfügt über kompetente Fachpersonen, um Destinationen, Hoteliers, Betreiber von Heilbädern, Thermen, Spas und Investoren bei ihren Aktivitäten zu unterstützen. Die Kombination von Lehre, Forschungstätigkeit und Beratung bringt uns Zugang zu aktuellem Wissen und ermöglicht die projektspezifische Integration in die Forschung. In unseren Tätigkeiten können wir uns auf ein breites Netzwerk an Fachleuten in den verschiedensten Tourismusbereichen, aber auch z. B. in Bau-, Finanz- und Rechtsfragen abstützen.

Top-Projekte

«**Betriebs-Prüfung Heilbäder und Kurhäuser Schweiz**»: Der Verband Heilbäder und Kurhäuser Schweiz (HKS) prüft seine angeschlossenen Betriebe durch das ITW auf die Erfüllung der von der HKS festgelegten Kriterien. Ziel der Prüfung der Betriebe ist eine fachgerechte und objektive Beurteilung bezüglich der Einhaltung von Qualitätskriterien durch eine neutrale, nicht mit dem Verband in Verbindung stehenden Testperson/Testinstitution. Die externe Prüfung betrifft sowohl Kriterien zu medizinischen als auch touristischen Kompetenzfeldern und erfolgt anhand der bereits vorliegenden Kriterienkataloge für Kurhäuser und Heilbäder.

Verantwortlich:
Roland Lymann

Auftraggeber:
Heilbäder und
Kurhäuser Schweiz

Laufzeit:
12/2014–12/2018

«**4. ITW-Forum für Gesundheits- und Wellnesstourismus**»: Das ITW-Forum zum Gesundheits- und Wellnesstourismus hat sich als wertvoller Treffpunkt und Gedankenaustausch zwischen Experten, Wissenschaftlern, Studierenden und Praktikern aus Hotels, Kurhäusern, Destinationen und anderen verwandten Betrieben etabliert. Das diesjährige Forum beschäftigte sich mit dem Thema «Spezialisierung und Differenzierung als Erfolgsfaktor im Gesundheitstourismus». Die vorbereiteten Arbeiten der Studierenden und die Resultate der Round Table Gespräche der Teilnehmenden wurde in verschiedenen Publikationen verarbeitet.

Verantwortlich:
Roland Lymann

Organisation:
Anna Wallebohr &
Lisa Fickel

Datum:
23. Mai 2018



4. ITW Forum für Gesundheits- und Wellnesstourismus

Onlinemarketing im Tourismus: Mobile Anwendungen, Social Media, Online-Buchungen

Das ITW erforscht mobile Anwendungen, Social Media, Online-Buchungen und steigende Nutzer-Erwartungen im Bereich Tourismus. Es analysiert das für Leistungsträger entscheidende Online-Verhalten von Touristen und findet Wege, die stetig wieder neuen Möglichkeiten der Online-Kommunikation effektiv einzusetzen. Zentrale Forschungsfelder sind die E-Distribution und Mobile Tourism (insbesondere mobile Besucherführung und -information sowie mobiles Ticketing).

Top-Projekte

«Tripidingi: Modulare Destinationsplattform für Profiling und personalisierte Gästekommunikation»:

Im Rahmen des Projekts «Tripidingi» arbeitet das Institut für Tourismuswirtschaft mit ipeak an einer intelligenten mobilen App für Tourist/innen in ausgewählten Schweizer Destinationen. Das ITW untersucht im Winter 2018/19, welche Faktoren (z. B. wahrgenommene Nützlichkeit und Benutzerfreundlichkeit) zur Nutzungsabsicht und Nutzung der App durch Tourist/innen beitragen, wie hoch der wahrgenommene Nutzen der App ist und welche Kundengruppen sich über die App personalisierte Angebote wünschen würden. In Zusammenarbeit mit Informatikern wird ausserdem ein lernender Algorithmus entwickelt, der Empfehlungen auf Basis der angeklickten Elemente in der App und auf Basis von wenigen Profilangaben abgibt.

Verantwortlich:
Andreas Liebrich

Finanzierung:
KTI / innosuisse

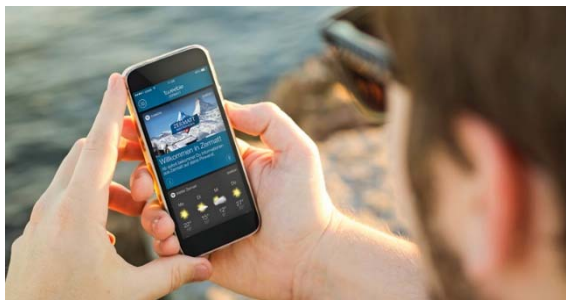
Laufzeit:
05/2015–03/2018

«Smart Marketing Saastal»: Das Projekt „Smart Marketing Saastal“ bildet den Grundstein für die digitale Transformation des Saastals hin zu einer „Smart Destination“. Die „Smartness“ entsteht durch die Verbindung eines datenbasierten Entscheidungscockpits für digitale Marketingkampagnen (Teilprojekt 1) mit dem Aufbau von Humankapital durch Wissen (Teilprojekt 2) sowie Sozialkapital durch die Bereitschaft zur Kooperation (Teilprojekt 3). Hauptziel des Projekts ist eine kooperative digitale Vermarktung der Destination in Zusammenarbeit mit den lokalen Tourismusorganisationen sowie zahlreichen touristischen Leistungsträgern aus der Region.

Verantwortlich:
Jürg Stettler

Finanzierung:
KTI

Laufzeit:
11/2015–01/2019



Tripidingi



Smart Marketing Saastal

Nachhaltige Entwicklung im Tourismus: Interdisziplinarität, Management und Marketing

Das ITW verfügt über breitgefächerte Kompetenzen, um Tourismusakteure in Forschung, Beratung und in Aus- und Weiterbildung zu unterstützen. Die Stärken liegen im Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements, der Entwicklung und Vermarktung von nachhaltigen Angeboten sowie in der Erstellung von Nachhaltigkeitsstudien. Methodische Kompetenzen bestehen im Nachhaltigkeitsmanagement, vor allem im Nachhaltigkeitsmarketing und der Nachhaltigkeitszertifizierung sowie in der Marktforschung, dem Entwickeln von neuen Tools und in der Raumplanung.

Top-Projekte

«REFRESH: Sommerfrische als Chance und Herausforderung für stadtnahe Tourismusdestinationen»:

Seit einigen Jahren diskutieren Forscherinnen und Forscher den Einfluss von Hitze auf das Reiseverhalten von Städterinnen und Städtern. Im Alpenraum nimmt hier ein mögliches Revival der Sommerfrische einen besonderen Stellenwert in der Diskussion ein. Das Projekt Refresh analysiert durch den Klimawandel bedingte Chancen und Herausforderungen für den Tourismus nahe an metropolitanen Gebieten und entwickelt nachhaltige Anpassungsstrategien. Die Studienergebnisse zeigen, dass hitzegeplagte Städter vermehrt beabsichtigen, Erholungsreisen im Sinne einer neuen Art von Sommerfrische zu unternehmen. Dies gilt insbesondere für jüngere Altersgruppen aus dicht verbauten Gebieten bzw. aus Stadtteilen mit wenigen Grünflächen. Hitze ist aber meist nur ein Motiv unter vielen, das die Reiseentscheidung beeinflussen kann. Für Tourismusdestinationen ist es wichtig, die Motive der Zielgruppen gut zu kennen. Die REFRESH-Studie zeigt unterschiedliche Leitmotive im Zusammenhang mit [Sommerfrische](#).

Verantwortlich:
Fabian Weber

Finanzierung:
Austrian Climate
Research Programm

Laufzeit:
04/2016–12/2018

«[Rigi Charta 2030](#)»: Als Folge des «Runden Tisch zur Nachhaltigen Entwicklung auf der Rigi» vom 21. November 2017 wurde ein Mitwirkungsprozess lanciert, um gemeinsam eine Charta Rigi 2030 zu erarbeiten. Dieser Prozess umfasste insgesamt vier Workshops mit Teilnehmenden aus verschiedenen Institutionen und Organisationen. In den Workshops wurde eine gemeinsame Vorstellung über die zukünftige Entwicklung der Rigi erarbeitet und systematisch in Themenfelder (Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft) gegliedert. Gleichzeitig hält der Prozess fest, wie Entwicklungsprojekte auf der Rigi unter Einbezug der Anspruchsgruppen zu gestalten sind. In einem auf mehrere Jahre angelegten Entwicklungsplan sind Messgrößen und Zielwerte für ein Nachhaltigkeits-Monitoring verankert. Die Charta wurde im Herbst 2018 von den beteiligten Organisationen verabschiedet. Die feierliche Unterzeichnung der Charta Rigi 2030 ist Mitte Januar 2019 auf Rigi-Kulm vorgesehen mit rückwirkender Inkraftsetzung per 1. Januar 2019.

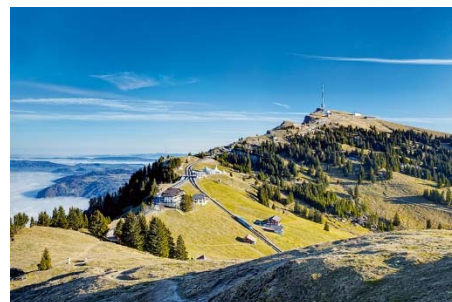
Verantwortlich:
Jürg Stettler

Finanzierung:
Private / Stiftungen

Laufzeit:
02/2018 – 06/2018



REFRESH



Rigi Charta 2030



Jahre

**Institut für
Tourismuswirtschaft ITW**
Hochschule Luzern

Veranstaltungen

25 Jahre Institut für Tourismuswirtschaft – 05.06.2018



Am 05. Juni 2018 feierte das Institut für Tourismuswirtschaft im Hotel Schweizer Hof sein [25-jähriges](#) Bestehen. Mit nur drei Mitarbeitenden und einer Weiterbildung 1993 gegründet, zählt das Institut heute zu den schweizweit grössten Kompetenzzentren in den Bereichen Tourismus, Mobilität und Nachhaltige Entwicklung. Rund 200 Gäste, darunter zahlreiche Tourismusexpertinnen und -experten, Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik, Projektpartner und Mitarbeitende, trafen sich zur gemeinsamen Jubiläumsfeier. Christine Böckelmann, Direktorin Hochschule Luzern –

Wirtschaft begeisterte mit einer philosophischen Begrüssung. Jürg Stettler, Leiter des Instituts für Tourismuswirtschaft präsentierte darauf die spannenden Highlights aus 25 Jahren ITW. Gekrönt wurde das Abendprogramm mit den Referenten Moritz Leuenberger und Thomas Bieger.

BEST EN Think Tank 2018 – 19. bis 22.06 2018

Das Institut für Tourismuswirtschaft der Hochschule Luzern – Wirtschaft war vom 19. bis 22. Juni 2018 Gastgeber des [BEST EN Think Tanks 2018](#). BEST EN steht für Building Excellence in Sustainable Tourism – Education Network. Das Thema der Konferenz war: Marketing of Sustainable Tourism Products.

Rund 50 Forschende aus 14 verschiedenen Ländern aller Kontinente haben an der Konferenz teilgenommen. Neben Präsentationen wissenschaftlicher Forschungsergebnisse und Keynote Speeches internationaler Tourismusexperten wurde das Thema Gestaltung nachhaltiger Tourismusangebote in Workshops bearbeitet. Auf dem Field Trip ins Entlebuch lernten die internationalen Gäste die Unesco Biosphäre kennen und konnten sich in einer Diskussion mit lokalen touristischen Leistungsträgern austauschen.

Eine Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee sorgte für Abwechslung zum intensiven Konferenzprogramm. Abgeschlossen wurde die Konferenz mit einem Gala-Dinner und der Verleihung des BEST Paper Awards im Luzerner Esszimmer.



Tourismustag 2018 – «Irgendwie anders – Erfolg dank Differenzierung» 15.10.2018

Der Zentralschweizer Tourismustag 2018 fand an der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern (SHL) statt. Neben dem herrlichen Ausblick über den Vierwaldstättersee beschäftigten sich 130 Tagungsgäste mit der Frage: »Was macht ein erfolgreiches Geschäftsmodell aus? Was bringt Erfolg; Strategien, Konzepte oder doch die Differenzierung?« Zu Wort kamen André Lüthi, CEO Globetrotter Group, Urs Vogel, Motel One Zürich, Jasmin Feierabend, Happy Souls und Benedikt Lüchinger, CEO des Startups Edel & Stark. Experten, die mit ihrem Geschäftsmodell, mit ihrer Lebenseinstellung oder mit ihrer Art die Dinge zu sehen, einen etwas anderen Weg eingeschlagen haben. So war es auch das Ziel des Abends, die Tagungsgäste zu inspirieren sowie Inputs für neue Ideen fürs eigene Angebot mitzugeben. Der Abschluss war das passend zum Thema etwas andersartige aber mit viel Liebe und Fantasie kreierte Apéro.

Der Networking- und Weiterbildungsanlass der Zentralschweizer Tourismusbranche wird jährlich von der Hochschule Luzern in Zusammenarbeit mit der Luzern Tourismus AG und der Schweizerischen Hotelfachschule SHL organisiert. Der nächste Tourismustag findet am 15.10.2019 zum Thema Smart Pricing statt.



Hospitality Camp 2018 «Digitalisierung» – 24.10.2018

Die Hochschule Luzern – Wirtschaft empfing die Profis der Beherbergungs- und Tourismusbranche an einem Hospitality Camp für einen Erfahrungsaustausch zu Digitalisierungsthemen. Zu Beginn durften alle Teilnehmenden ihre Topthemen angeben. Für die 15 häufigst genannten Themen wurde anschliessend ein/e Moderator/in pro Gruppe bestimmt und in einer von 15 Sessions unter Beherbergungsprofis besprochen. Das Thema «Check-in und Check-out» diskutierte die Möglichkeit von Automatisierungen für Hotelgäste. Der Workshop «Social Media», ein Dauerthema an Hospitality Camps zeigte auf, dass Posts mit Personen mehr User-Engagement hervorrufen als andere und dass Instagram momentan eine der wichtigsten Plattformen darstellt. Die Teilnehmenden kamen bezüglich Bewertungen auf Google, TripAdvisor und Co. zu dem Schluss, dass jede Antwort individuell angegangen werden muss. Das Thema Chatbots wurde intensiv diskutiert, denn Chatbots, welche Fragen von Gästen beantworten, müssen zu-

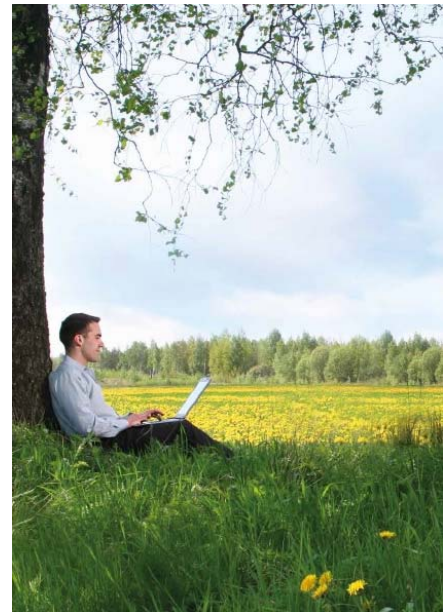


nächst mittels Frage- und Antwortpaaren konfiguriert werden. Wenn ein Gast chattet, kontaktieren viele Chatbots einen Front Office Mitarbeitenden. Dieser kann die Chatbot-Antwort noch verändern oder direkt absenden. Der Aufwand der Mitarbeitenden für einen halbautomatischen Livechat ist dementsprechend beträchtlich. Wie bei den Chatbots war in vielen Sessions die Quintessenz, dass man bei vielen Digitalisierungsthemen in einer dauernden Versuchsphase ist. Effizienzsteigerungen sind erst bei reifen Technologien, Tools und Applikationen zu erwarten.

Luzerner Mobilitätsgespräche 2018 – ganzjährig

Die im 2017 erstmals durchgeführte Veranstaltungsreihe unter dem Namen "[Luzerner Mobilitätsgespräche](#)" startete aufgrund des Erfolges in 2018 in die zweite Runde. In Kooperation mit dem Departement Technik und Architektur wurden die Gespräche zu aktuellen und relevanten Themen aus Verkehr und Mobilität durchgeführt und mit Gästen aus der Praxis diskutiert.

Im März begann die 2018er Reihe mit «Digitalisierung oder Betonierung der Mobilität» und behandelte die in den nächsten Jahren anstehenden grossen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur in Verbindung mit der Digitalisierung. Mit Inputreferaten stellten die Referenten Daniel Müller-Jentsch und Stephan Osterwald Sichten und Möglichkeiten des aktuell stattfindenden Mobilitätswandel dar. Weiter ging es mit dem Thema «Fernbusse, Uber und Mietvelos» im Mai. Hier wurden die Frage zusammen mit den Referenten Christoph Herren und Silvana Jecker vom Bundesamt für Verkehr sowie Markus Thut von ch-direkt «Wie ist die Grenze des Systems ÖV zu ziehen und wer organisiert die Integration?» beleuchtet.



Im August wurde das Thema «Digitalisierung» in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) erneut aufgenommen, um die Chancen für den ländlichen Raum zu diskutieren. Die aktuell eingeläutete Phase – Digitalisierung – birgt elementare Veränderungen in der Arbeitswelt. Insbesondere die Ortsgebundenheit verliert an Bedeutung. Beschleunigte Arbeitsprozesse und die Abschaffung fester Arbeitsorte gehen damit einher. Das physische vor Ort sein wird durch digitale Präsenz abgelöst. Es ist gar zu vermuten, dass die Digitalisierung regionale Disparitäten zwischen Stadt und Land verringern kann. Die Frage ist somit gerechtfertigt, ob die Digitalisierung die fehlende Dichte im ländlichen Raum wettmachen kann und somit eine Chance für den ländlichen Raum darstellt.

Im Oktober bilden die wachsende Anzahl an Verkehrsmitteln auf dem Trottoir den Themenschwerpunkt der Mobilitätsgespräche. Die neuste Art sind die e-fäG (elektrounterstützte, fahrzeugähnliche Geräte). Mit neuer Technik kommen auch Gefahren auf, diese galt es im Gespräch «Dichtestress auf dem Trottoir» mit den Referenten Thomas Schweizer, Stefan Huonder und Merlin Ouboter zu besprechen.

Der Abschluss der Mobilitätsgespräche 2018 behandelte das Bahnprojekt der Südamerikanischen Transkontinentalbahn «Tren Biocéánico». Einer der wichtigsten Initianten des Grossprojekts ist der bolivianische Präsident Evo Morales, welcher durch die Unterzeichnung des Memorandum of Understanding (MoU) die Tür für Schweizer Technologie öffnete. Michele Molinari ist profunder Kenner des Projekts «Biocéánico». Er referierte über das Vorhaben und stellte im Mobilitätsgespräch die Wichtigkeit für die Entwicklung des Binnenlands Bolivien vor sowie den Weg bis zur geplanten Inbetriebnahme im Jahr 2025.



Kompetenzzentrum Mobilität

Themenfelder

Das Kompetenzzentrum Mobilität (CC Mobilität) befasst sich mit neuen Technologien und Megatrends in der Mobilität und beschäftigt sich dabei mit Fragen des strategischen Managements, des Marketings und der Organisation. Schwerpunkt bilden dabei folgende vier Themenfelder:

- Mobilitätsstudien
- Freizeit- und Tourismusverkehr
- Management im öffentlichen Verkehr
- Raum, Verkehr und Energie

Facts 2018:

- 14 Mitarbeitende
- 17 Projekte
- 33 Publikationen

Erkenntnisse fliessen im Rahmen von Projekten in die Weiterentwicklung des Verkehrsmarktes Schweiz ein.

Managementkompetenzen

- Strategie- und Angebotsentwicklung
- Marketing, Pricing und Vertrieb von Mobilitätsangeboten
- Marktforschung und Marktanalysen
- Unternehmerische Prozessbegleitung, Organisation und Angebote

Methodenkompetenzen

- Verkehrs- und Nachfrageprognosen
- Simulationen, Modellierung und Evaluation
- Qualitative Sozialforschung wie Inhaltsanalysen, Einzelfallanalysen und Interviews
- Quantitative Sozialforschung basierend auf Primär- und Sekundärerhebungen, wie Umfragen, Beobachtungen und Experimente



«Mobilität ist das komplexe Ergebnis aus gesellschaftlichen Bedürfnissen und technologischem Wandel. Vor dem Hintergrund der Forschung, Analyse und Beratung verfügt das CCM über reichhaltige Erfahrung und zahlreiche Werkzeuge, um Projekten die gewünschte Stossrichtung zu geben.»

Prof. Dr. Widar von Arx,
Leiter Kompetenzzentrum Mobilität

Mobilitätsstudien:

Analyse und Interpretation von Daten zum Verkehr

Das Themenfeld «Mobilitätsstudien» analysiert das Mobilitätsverhalten und die Mobilitätseinstellungen von Personen im Alltag, in der Freizeit und auf Reisen, identifiziert Mobilitätsstile und erforscht neue Mobilitätsphänomene und -trends. Zudem werden Zusammenhänge zwischen Mobilität und gebauter Infrastruktur, Gesundheit und Entwicklungen in der Gesellschaft untersucht. Die Arbeitsschwerpunkte bilden Siedlung und Verkehr, Verkehrssicherheitsforschung sowie neue Formen des mobilen Lebens und von Konsummuster sowie deren verkehrlichen Auswirkungen.

Top-Projekte

«INTERREG VB - MELINDA - Alpine Space»: «Gemeinsam für einen lebenswerten Alpenraum» – so lautet das Motto des INTERREG B-Alpenraumprogramms («Alpine Space Programme»). Es wird von der EU im Rahmen der Kohäsionspolitik unter dem Titel der europäischen territorialen Zusammenarbeit (ETZ) geführt und mit Geldern aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Ausgangslage des Teil-Projekts der HSLU im Rahmen von Melinda ist, dass sowohl die öffentliche Hand als auch private Unternehmen Fahrgemeinschaften etablieren und fördern wollen. Klärungsbedarf besteht darin, wie Fahrgemeinschaften mit Car Sharing, Bike Sharing und dem öffentlichen Verkehr koordiniert und ergänzt werden können. Anzustreben ist, bestehende Angebote zu erweitern, die Koordination zwischen verschiedenen Verkehrsträgern zu gewährleisten, Zuständigkeiten zu regeln und nicht zuletzt – innerhalb eines Verbundes oder einer Region – ein möglichst einheitliches Sharing-Angebot zur Verfügung zu stellen.

Verantwortlich:
Timo Ohnmacht

Finanzierung:
Öffentliche Hand

Laufzeit:
06/2018–12/2021

«Monitoring Gesamtverkehr Luzern»: Das «Monitoring Gesamtverkehr Luzern» ist ein Gemeinschaftsprojekt von Stadt Luzern, Kanton Luzern und dem Verkehrsverbund Luzern. Mit dem Monitoring soll die Verkehrsentwicklung in verschiedenen Bezugsräumen im Kanton Luzern dokumentiert und beschrieben werden. Nach dem 2013 veröffentlichten «Monitoring Gesamtverkehr Luzern» soll der Bericht zur Beobachtung der Verkehrsentwicklung laufend aktualisiert werden. Bis 2018 wurden vier Kennblätter und ein Gesamtbericht erstellt.

Verantwortlich:
Timo Ohnmacht

Finanzierung:
Öffentliche Hand

Laufzeit:
10/2014–10/2021



INTERREG VB – MELINDA – Alpine Spaces



Monitoring Gesamtverkehr Luzern

Freizeit- und Tourismusverkehr: Chancen nachhaltig nutzen

Das Themenfeld «Freizeit- und Tourismusverkehr» umfasst ausgewählte Aspekte der Mobilität von Personen bei Freizeitaktivitäten, Geschäftsreisen, Events und Sport. Hierzu zählen auch die Anreise in Tourismusdestinationen und die Mobilität vor Ort. Das Verständnis der Reisemotive und Bedürfnisse ist Grundlage für die Entwicklung passender Angebote und Vermarktungskonzepte. Kompetenzen in diesem Themenfeld machen ein nachhaltiges Reisen möglich. Die Arbeitsschwerpunkte bilden unter anderem die Analyse des Mobilitäts- und Freizeitverhaltens, von Mobilitäts-Ressourcen, Erwartungen und Routinen von Gästen, die Erarbeitung einer Kundensegmentierung und die Ableitung von Marktbearbeitungs- und Angebotsstrategien.

Top-Projekte

«Grand Train Tour of Switzerland»: Rundreisen stellen eine stark wachsende Form des Tourismus dar. Die Schweiz als Destination ist für Rundreisen prädestiniert. Touring mit dem öV gehört zu den wichtigsten Wachstumssegmenten, da es eine ideale Reiseform für Individualtouristen, insbesondere aus Übersee, darstellt. Das Hauptziel des vorliegenden Projektes besteht darin, die «Grand Train Tour of Switzerland» (GTTOS) zu einem für die inländischen und ausländischen Kunden erlebbaren, konsistenten und umfassenden touristischen Erlebnis auszubauen. Das Produkt geht weit über das eigentliche Reisen hinaus. Segment- und bedürfnisorientierte Erlebnisse, Leistungen von Hotels und Veranstaltern in den Destinationen, der Einbezug von Vermittlern und der Austausch unter den Reisenden selbst bieten ein massgeschneidertes Gesamterlebnis. Damit führt die GTTOS zu signifikanten Synergien unter den Bahnen und Destinationen sowie zu verbesserten wettbewerblichen Strukturen.

Verantwortlich:

Widar von Arx

Finanzierung:

SECO / Stiftungen

Laufzeit:

11/2016–12/2019

«Marktforschung Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft»: Das ITW hat in Zusammenarbeit der Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft AG eine Kundenbefragung durchgeführt. Insbesondere Themen der Angebotsinnovation wurden neu in die Befragung aufgenommen. Ausgehend von den unternehmerischen Herausforderungen war es wichtig sicherzustellen, dass die wichtigsten Themenfelder identifiziert und abgefragt werden. Neben Fragen zur Zufriedenheit mit verschiedenen Angeboten, wurden Fragen zur Nutzung und zu den Kunden-Bedürfnissen gestellt. Basierend auf den empirischen Daten der Befragung wurden konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Verantwortlich:

Christian Weibel

Finanzierung:

Private / Stiftungen

Laufzeit:

05/2018–10/2018



Grand Train Tour of Switzerland



Marktforschung Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft

Management im öffentlichen Verkehr: Mehr Mobilität und weniger Ressourcen

Das Kompetenzzentrum Mobilität erforscht den öffentlichen Verkehr im Hinblick auf die Erwartungen der Kunden, die Definition von Angebotskonzepten sowie Finanzierungs- und Regulierungsfragen. Einen Arbeitsschwerpunkt bildet «Strategie und Prozessmanagement im ÖV», in der strategische Initiativen, Marketing- und Marktbearbeitungsstrategien sowie Teilstrategien in den Bereichen Vertrieb, Kundensegmente und Sortimente entwickelt werden. Zusätzlich werden Initiativen im Bereich Change Management und Prozessmanagement konzipiert und begleitet sowie Anreizinstrumente implementiert. Weitere Schwerpunkte bilden Regulierungen und Ausschreibungen sowie die Entwicklung von Angeboten und massgeschneiderten Weiterbildungen.

Top-Projekte

«Selbstfahrende Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr – Neue Geschäftsmodelle für die SBB im ländlichen Raum?»: Schienengeführte Fahrzeuge werden an Flughäfen, auf Messegeländen und in Metrosystemen seit Jahrzehnten ohne Fahrpersonal betrieben; auf der Strasse hingegen sind heute die ersten Pilotversuche im Gang. Im vorliegenden Projekt wurde untersucht, welches Sparpotenzial bei verschiedenen Automatisierungsgraden besteht, und welche Geschäftsmodelle für die SBB in diesem Zusammenhang interessant sein könnten. Dazu wurden im Oberen Tösstal basierend auf verschiedenen Automatisierungsgraden neue Angebotskonzepte entwickelt und auf ihr Effizienzsteigerungspotenzial hin untersucht.

Verantwortlich:
Roger Sonderegger

Finanzierung:
Öffentliche Hand

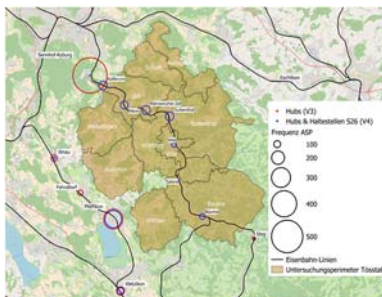
Laufzeit:
01/2017–05/2018

«Busterminal Luzern »: Fernbusse sind in Luzern kein neues Thema und werden mit zunehmender Marktliberalisierung vermehrt zur Verbesserung der Mobilität eingesetzt. Dennoch hatte der Kanton Luzern wenig strategische Grundlagen zum Thema und liess die Busse traditionell auf Raststätten und Parkplätzen halten. Ziel des Projekts war potentielle Standorte für einen (oder mehrere) Fernbus-Terminal mit optimaler Verknüpfung mit dem öffentlichen Verkehr zu evaluieren. Insbesondere Anschluss an die Bahn, aber auch eine möglichst direkte Zufahrt von der Autobahn sind Hauptbestandteil der Studie. Der Standort war planerisch zu sichern, aktiv zu planen und zu realisieren. Fernbusse sollten dabei keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung des heutigen öV-Angebots sein. Zusätzlich zeigt die Studie Lücken im Fernbusangebot auf und verweist auf Kriterien für weitere Linien. Dies ermöglicht den Behörden künftig Gesuche von Fernbusanbietern gestützt auf diese Gesamtsicht zu bearbeiten.

Verantwortlich:
Widar von Arx

Auftraggeber:
Verkehr und
Infrastruktur (vif)

Laufzeit:
11/2017–10/2018



Selbstfahrende Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr



Busterminal Luzern

Raum, Verkehr und Energie: Wechselwirkungen erkennen und eine energieschonende Abstimmung von Raum und Verkehr unterstützen

Die Benennung von Wechselwirkungen zwischen Raum, Verkehr und Energie bildet eine zentrale Entscheidungsgrundlage für Optimierungen, die zur Einsparung von Energie und klimaschädlichen Emissionen führen können. Das Themenfeld «Raum, Verkehr und Energie» umfasst ausgewählte Aspekte des Zusammenspiels zwischen Siedlungsstruktur, Nahversorgung, funktionalem Mix und der Alltagsmobilität, von Reisen bis hin zu Wohnstandortentscheidungen von Privaten und Firmen. Das Verständnis einer energiesparsamen Siedlungsstruktur und auch von neuen Technologien zur Energiereduktion ist Grundlage für die Entwicklung passender Angebote und Vermarktungskonzepte. Arbeitsschwerpunkte bilden die Analyse des Energieverbrauchs in der Mobilität mit CO₂- und Primärenergie-Äquivalenten, die kartografische Darstellung des Energieverbrauchs sowie die Bestimmung von Energielebensstilen und Entwicklung von zielgruppenbezogenen Massnahmen.

Top-Projekte

«Digital lives in coworking spaces: do mobile lifestyles reduce rural-urban disparities?»: Im ländlichen Raum haben sich in der Schweiz in den letzten Jahren so genannte Coworking Spaces angesiedelt. Coworking Spaces sind temporär nutzbare Büroräumlichkeiten, die Freiberufler, Kreative, Startup-Gründer aber auch Arbeitnehmende mit flexibler zeitlicher und räumlicher Arbeitsgestaltung in Anspruch nehmen können. Das Ziel des Forschungsprojekts ist die Transformation der Arbeit durch die Digitalisierung vor dem Hintergrund der Coworking Spaces im ländlichen Raum zu erforschen. Als Resultat des Projekts fliessen die Forschungsergebnisse in Diskussionen der Raum- und Verkehrspolitik ein.

Verantwortlich:
Timo Ohnmacht

Finanzierung:
SNF-HSLU

Laufzeit:
09/2018–12/2021

«Der Lebensstil-Ansatz als Basis für Massnahmen und Kampagnen für klimabewussten Konsum, nachhaltige Mobilität und Energiesparen im Haushalt»: Das Forschungsprojekt verbindet soziologische mit verhaltens- und sozialpsychologischen Ansätzen. Die entwickelte Methodik zur Typisierung von Lebensstilgruppen in Zusammenhang mit mobilitäts- und haushaltsbedingtem Energieverbrauch kann so abgestimmt auf die Bedürfnisse der Verwaltung weiterentwickelt werden. Dabei leistet das Projekt einen wesentlichen Beitrag im Schnittpunkt von Umweltsoziologie und Umweltpsychologie und legt einen wichtigen Grundstein für die notwendige Energiereduktion im Hinblick auf die Ziele der 2000 Watt Gesellschaft.

Verantwortlich:
Timo Ohnmacht

Finanzierung:
SNF-HSLU

Laufzeit:
12/2015–11/2018



Digital lives in coworking spaces



Der Lebensstil-Ansatz



Interdisziplinärer Schwerpunkt Tourismus und nachhaltige Entwicklung

Der Interdisziplinäre Schwerpunkt Tourismus und nachhaltige Entwicklung (IDS TunE) der Hochschule Luzern geht über das ITW hinaus und steht für departementsübergreifende Projekte, in denen Know-how der sechs Departemente der Hochschule Luzern gebündelt wird und einen Beitrag zu einem umweltverträglichen, sozial gerechten und wirtschaftlich sinnvollen Tourismus leistet. Dozierende und wissenschaftliche Mitarbeitende aus den Departementen Technik und Architektur, Wirtschaft, Informatik, Soziale Arbeit, Design und Kunst sowie Musik der Hochschule Luzern arbeiten in projektspezifischen Teams zusammen. Aufgrund ihrer verschiedenen Disziplinen und den unterschiedlichen Sichtweisen zum Thema bringen sie Know-how zu den vielfältigen Aspekten der Nachhaltigkeit ein. Dieses breit diversifizierte und innerhalb der Hochschule konzentrierte Wissen ermöglicht es, Projekte zur nachhaltigen Entwicklung im Tourismus kompetent und vernetzt zu bearbeiten. 2018 bündelt die Hochschule die bereits bestehenden Kompetenzen neu in zwei «Interdisziplinäre Themencluster» (ITC): «Raum und Gesellschaft» und «Digitale Transformation der Arbeitswelt», um auf diesem Gebiet das Wissen weiter auszubauen.



«Nachhaltigkeit ist in der Tourismuswirtschaft eine grosse und vielseitige Herausforderung. Der IDS TunE leistet mit verschiedenen Forschungsprojekten einen Beitrag, um diese zu bewältigen.»

Prof. Martin Barth,
Leiter Interdisziplinärer Schwerpunkt

«Arbeitsfeld Tourismus integrativ»: Mitarbeitende mit Beeinträchtigung sind für touristische Unternehmen ein grosses, aber oft noch ungenutztes Potenzial. Zudem wird im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung die Gleichstellung in der Arbeitswelt gefordert, so dass Menschen mit Beeinträchtigung einen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten können. Deshalb haben die Departemente Wirtschaft, Soziale Arbeit und Design & Kunst der Hochschule Luzern gemeinsam die Plattform <https://www.tourismus-mitten-and.ch/> erarbeitet. Sie illustriert Chancen und Herausforderungen für Unternehmen, die Menschen mit Beeinträchtigung einstellen und zeigt potenziellen Mitarbeitenden Arbeitsmöglichkeiten auf. Somit informiert und sensibilisiert sie Arbeitgebende und Arbeitnehmende.

Verantwortlich:
Barbara Rosenberg-Taufer, René Stalder

Auftraggeber:
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Laufzeit:
01/2017–01/2019



Arbeitsfeld Tourismus integrativ



Hochschule Luzern

Die Lehre in Tourismus und Mobilität

Die Hochschule Luzern – Wirtschaft bereitet Studierende mit Bachelor-Studiengängen optimal auf den Berufseinstieg im Bereich Tourismus und Mobilität oder auf ein weiterführendes Master-Studium vor.

Eine umfassende Studiengangreform im Departement Wirtschaft hat zur Folge, dass Tourismus und Mobilität für Neustudierende ab Herbst 2018 als eigene Vertiefungen (Majors) angeboten werden. In diesem Zusammenhang werden gleichzeitig die Inhalte neu konzipiert. Die Reform betrifft auch den englischsprachigen Bachelor Tourism & Hospitality Management, der bereits für Studierende mit Studienbeginn Herbst 2017 wählbar ist.

Bachelor in Business Administration, Vertiefung Tourismus und Mobilität

Der [Bachelor of Science in Business Administration mit Vertiefung in Tourismus und Mobilität](#) vermittelt Managementkompetenzen in Tourismus und Personenmobilität und kombiniert diese mit einer soliden betriebs- und finanzwirtschaftlichen Grundausbildung. Diese Ausrichtung trifft die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts und eröffnet ausgezeichnete berufliche Perspektiven, auch ausserhalb der gewählten Vertiefung (Studienrichtung). Das Bachelor-Studium bietet Flexibilität mit einem modularen Studienaufbau und zahlreichen Wahlmöglichkeiten.

Die Wahl der Studienrichtung Tourismus und Mobilität in Luzern bedeutet auch den Erwerb von aktuellem Know-how im Bereich Management. Entsprechend seinem Stellenwert kommt der Managementteil der Ausbildung im verliehenen Titel gebührend zum Ausdruck: Bachelor of Science in Business Administration, Studienrichtung Tourismus und Mobilität. Dieser Titel erlaubt es, Absolventinnen und Absolventen auch in einem Unternehmen ausserhalb der Tourismus- oder Mobilitätsbranche eine Stelle zu finden, nicht zuletzt deshalb, weil Tourismus und Mobilität für den Dienstleistungssektor exemplarische Branchen darstellen.

Facts

- **Unterrichtssprache:**
Deutsch
Englisch (seit Herbst 2017)
- Seit 2005:
396 Absolventen
- **Zeitmodell:**
Vollzeit (6 Semester)
Teilzeit (8 Semester)
- **Studienbeginn:**
jeweils Mitte September

Bachelor in Business Administration, Major Tourismus (neu)

Der Major Tourismus ist eine praxisorientierte Studienrichtung, die eine einzigartige Verknüpfung von Tourismus und Betriebswirtschaft bietet. Studierende lernen verschiedene Aspekte des Wirtschaftens in dieser vielseitigen Branche kennen und setzen sich unter anderem mit Destinationsentwicklung, Produktmanagement, Eventmanagement, Nachhaltigkeit und Digitalisierung auseinander.

Bachelor in Business Administration, Major Mobilität (neu)

Der Major Mobilität ist eine praxisorientierte Studienrichtung, welche die Studierenden optimal auf die spannenden Herausforderungen im Themenfeld Mobilität vorbereitet. Das Studium schafft gute Voraussetzungen, um in dem von Digitalisierung, Angebotsausbau und Nachfragewachstum geprägten Markt eine attraktive Tätigkeit auszuüben.

Bachelor in International Business Administration, Major Tourism & Hospitality Management (neu)

Der Major Tourism & Hospitality Management wird auf Englisch angeboten und eignet sich insbesondere für Studierende, die eine internationale Karriere im Tourismus anstreben. Die vermittelten Inhalte und Kompetenzen entsprechen weitgehend dem deutschen Major Tourismus, allerdings mit einem internationalen Fokus.

Aktuelle Modulangebote:

- Grundlagen und Umfeld von Tourismus und Mobilität
- Onlinemarketing im Tourismus und Mobilität
- Tourismus- und Verkehrspolitik
- Service Management
- Destinationsmanagement
- Mobilität: Planung und Management von Angeboten
- Freizeit- und Tourismusverkehr
- Sporttourismus
- Sustainability in Tourism & Mobility
- Hotelmanagement
- Touroperating-Outgoing
- Gesundheits- und Wellness-Tourismus
- ÖV Management
- Unternehmerisches Handeln im Tourismus und der Mobilität
- Airline- und Airport-Management
- Sportmanagement

Neue Modulangebote:

- Sustainable Tourism
- Digital Tourism
- Tour Operating & Travel
- Sport & Health Tourism
- Tourism Products & Services
- Hospitality Management
- Event Management
- Tourism & Destination Development
- ÖV Management und Mobility-as-a-service
- Digital Marketing für Verkehrsunternehmen
- Verkehrspolitik in Aktion
- Service Innovation für Freizeitverkehr
- Urbanisierung, Mobilität und Gesellschaft
- Angebots- und Fahrplanentwicklung
- Verkehrsökonomie
- Grundlagen und Trends der Mobilität



«Das neue Major/Minor-Modell bietet den Studierenden mehr Flexibilität und ermöglicht einen noch tieferen Blick in die Themenfelder Tourismus respektive Mobilität. So können die Studierenden optimal auf spätere Herausforderungen in diesen Branchen vorbereitet werden.»

Dr. Fabian Weber,
Studiengangsverantwortlicher Tourismus und Mobilität

Bachelor in Hospitality Management, Major General Management

Im Bereich des Kadernachwuchses für die Hotellerie und Gastronomie wächst der Druck auf Hochschulabschlüsse. Mit der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern (SHL) wurde ein Kooperationsmodell entwickelt, das den SHL-Absolventen die Möglichkeit bietet, den HF-Abschluss mit einem Bachelor in Hospitality Management mit Vertiefung in General Management zu ergänzen. Die Zusatzausbildung an unserer Hochschule beinhaltet vorwiegend Management/Betriebsökonomie im Umfang von 90 ECTS-Credits.

Die SHL ist aktuell auch am Aufbau eines Standorts in Guiyang City, China. Dort wird sie gemeinsam mit der Guizhou University of Commerce eine äquivalente Ausbildung wie in Luzern anbieten. Geplant ist, dass jeweils die besten Absolventinnen und Absolventen die ergänzenden 90 ECTS-Credits in Luzern erwerben können. Der Kooperationsvertrag hierzu zwischen der Guizhou University of Commerce, der SHL und der HSLU ist unterzeichnet. Nach heutigem Planungsstand könnten die ersten chinesischen Studierenden im Jahr 2021 das Studium starten.

Master in Business Administration, Major Tourism

Touristische Betriebe gewinnen weltweit an Bedeutung. Projekte in traditionellen und neuen Destinationen wie Indien oder China werden stetig komplexer, was für gut ausgebildete Masterabsolventen/-innen innerhalb der Branche und in tourismusverwandten Betrieben attraktive Perspektiven eröffnet.

Der [Master in Business Administration with a Major Tourism](#) baut auf einem Bachelor auf und erweitert das Grundstudium. Das Teilzeitstudium ermöglicht eine studienbegleitende Arbeitstätigkeit von bis zu 50 Prozent. So können Studierende die Theorie direkt in der Praxis anwenden. Absolventen, die Tourismus als Studienrichtung gewählt haben, sind befähigt, Lösungen für spezielle Managementfragen aus der Tourismus- und Dienstleistungsbranche zu entwickeln.

Facts

- **Unterrichtssprache:** Englisch
- Seit 2008: **139** Absolventen
- **Zeitmodell:** Teilzeit (4 Semester)
- **Studienbeginn:** jeweils Mitte September oder Mitte Februar

Aktuelle Modulangebote

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Customer Relationship Management • Network Management • Change Management • Research Methodology I & II • Tourism Business Entrepreneurship • International Business Event-Management • International Tourism Environment • Strategic Management of Tourism Destinations | <ul style="list-style-type: none"> • Business Model in Tourism I & II <ul style="list-style-type: none"> - Airline and Airport Management - Hotel Chain Management - Cruise Management Companies - Tour Operating • Sustainable Tourism Management • Marketing and Communication in Tourism • Applied Research Project |
|---|---|

Wer den MSc in Business Administration with a Major in Tourism absolviert, kann sich zudem für einen Doppelabschluss mit der Edinburgh Napier University in Grossbritannien bewerben. Dort stehen zwei Möglichkeiten zur Wahl: MSc in Festival and Event-Management oder MSc in International Tourism Management.

Zertifizierung TedQual durch UNWTO

Als einziger Master einer Schweizer Hochschule hat der Major Tourism des Masterstudiengangs Business Administration die TedQual Zertifizierung der UNWTO bis 2020 erhalten. Die TedQual Zertifizierung wird durch die Weltorganisation für Tourismus (UNWTO), einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen, verliehen.



«Seit 2008 wird im Major in Tourism jährlich eine internationale zusammengesetzte Gruppe von Studierenden auf die strategischen Herausforderungen der Branche in Zukunft ausgebildet.»

Prof. Dr. Andreas Liebrich,
Stv. Masterkoordinator Tourismus und Mobilität



Weiterbildungsangebot

Für die Fachleute in den Bereichen Tourismus und Mobilität

Zur breiten Palette des Weiterbildungsangebots des Instituts für Tourismuswirtschaft (ITW) der Hochschule Luzern gehören höchst aktuelle Thematiken, wie etwa: «Nachhaltigkeit Tourismus», «Destinationsmanagement», «Siedlung und Verkehr» sowie «Planung öffentlicher Verkehr». Insofern reflektiert dieses Spektrum die sich ständig in Transformation und Adaption befindende Weiterbildungslandschaft. Nachfragegetriebene inhaltliche Evaluierung und Agilität, eine Dynamisierung der Weiterbildungsformate und «Flughöhen», somit einhergehend eine Einordnung punkto nationaler/globaler Angebote sind dahingehend ein Muss. Folgedessen entwickelt das ITW zurzeit intensiv englischsprachige sowie z.T. online-basierte Angebote. Im Folgenden werden die Bandbreite der Weiterbildung des ITWs und deren potentieller Implikationen punkto beruflicher, persönlicher. Entwicklung im Einzelnen dargelegt:



«Das Weiterbildungsangebot des ITWs spiegelt nationale sowie globale Trends wider. Somit unterstützt es u.a. Praktiker, Wiedereinsteiger, sich Neuorientierende und/oder Neuformierende auf individueller Basis, um letztlich ein adressatengerechtes Angebot zusammenzustellen zu können. Wir sind gleichzeitig Dozierende, Ansprechpartner, Coaches, Begleitende – und dies macht das Weiterbildungsangebot des ITWs einzigartig.»

Dr. Stéphanie Looser,
Weiterbildungskoordinatorin

Certificate of Advanced Studies (CAS)

- [CAS Event-Management](#)
- [CAS Öffentlicher Verkehr für Quereinsteiger](#)
- [CAS Tourismus für Quereinsteiger](#)
- [CAS Planung öffentlicher Verkehr](#)

Vorbereitungskurs auf Höhere Fachprüfungen (HFP)

- [Manager/in Gesundheitstourismus und Bewegung mit eidg. Diplom \(MGTB\)](#)
- [Dipl. Manager/Managerin öffentlicher Verkehr](#)

Seminare, Planspiele, Simulationen und Development Center

- [Destinations-Management-Planspiel](#)
- [Gastfreundschafts-Workshops](#)
- [Influencer Marketing](#)
- [Brettsimulation Nachhaltigkeit im Tourismus](#)
- [Expertenspiel Siedlung und Verkehr](#)
- [Simulation Urban Development](#)
- [Soft Skills Schulungen für Führungskräfte](#)

Certificate of Advanced Studies (CAS)

Ein Certificate of Advanced Studies (CAS) vermittelt den Teilnehmenden ein theoretisch fundiertes und praxisorientiertes Managementverständnis sowie konkrete Kompetenzen und Instrumente in einem spezifischen Fachgebiet. Unsere CAS-Studiengänge überzeugen durch ihre kompakte Form und ausgesprochene Anwendungsorientiertheit. Auf diese Weise können Sie Ihr Kompetenzportfolio ergänzen und sich in kurzer Zeit für ein spezifisches Themengebiet fit machen.

CAS Event-Management

Inhalt und Ziel	Das Weiterbildungsangebot CAS Event-Management vermittelt die theoretischen, methodischen, strategischen und operativen Instrumente des Event-Managements. Die Teilnehmenden lernen diese systematisch zu konzipieren und einzusetzen unter Berücksichtigung der notwendigen Marketing- und Rechtsgrundlagen
Zielgruppe	Mitarbeitende von KMU, Grosskonzernen, Tourismusorganisationen, Gastronomie- und Hotelbetrieben usw., welche die Voraussetzungen schaffen wollen, eigenständig zielgruppenbezogene Events zu konzipieren.
Kontakt	Dr. Ines Fischer Gull +41 41 228 42 38 ines.fischer@hslu.ch



*«Das CAS EM hat mich begeistert. Es war inhaltlich sehr abwechslungsreich und hori-
zonterweiternd. Der Lehrgang hat mir viele neue Türen geöffnet. Neben bereichern-
den privaten Kontakten konnte ich auch mein berufliches Netzwerk weiter ausbauen.
»*

Judith Wernli,
Journalistin und Moderatorin

CAS Tourismus für Quereinsteiger

Inhalt und Ziel	Die Weiterbildung CAS Tourismus für Quereinsteiger vermittelt das System Tourismus. Der Kurs ist die ideale Vorbereitung für Quer- und Wiedereinstieg in die Branche. Der Kurs soll den Teilnehmenden vor allem das System Tourismus näher bringen und den Einstieg so leicht wie möglich machen.
Zielgruppe	Gut ausgebildete, gegenwärtige oder künftige Führungskräfte, welche den Einstieg in den Tourismus planen oder vor kurzem vollzogen haben. Ebenso werden mit dem Kurs Wiedereinsteiger/innen angesprochen.
Kontakt	Prof. Martin Barth +41 41 228 99 82 martin.barth@hslu.ch



*«Der gut strukturierte Kurs und die zahlreichen Kontakte zu den Praktikern im Unter-
richt und an den Social Events haben mir letztlich den Einstieg in den Tourismus er-
möglicht.»*

Urs Pfenninger,
Tourismus Adelboden-Lenk-Kandersteg (TALK) AG
(Kursabsolvent)

CAS Öffentlicher Verkehr für Quereinsteiger

Inhalt und Ziel	Das CAS vermittelt die notwendigen Wissensgrundlagen für ein systemisches Verständnis der Management-Herausforderungen bei Bahn und öffentlichem Nahverkehr. Es beantwortet die Frage, welche Entwicklungen der wesentlichen Einflusskräfte des öffentlichen Verkehrs zu erwarten sind.
Zielgruppe	Quereinsteiger/innen, Mitarbeitende der ÖV-Branche, die sich auf den neusten Stand bringen wollen, Wiedereinsteiger/innen sowie Fachleute aus angrenzenden Branchen (Behörden, NGO, Beratungsunternehmen etc.)
Kontakt	Prof. Dr. Widar von Arx +41 41 228 42 88 widar.vonarx@hslu.ch



«Der Kurs zeigt den Teilnehmenden auf, wie Führungskräfte durch ihr Handeln auch in einem komplexen Umfeld wirksame Veränderungen umsetzen können. Für den Kurs konnten wir ausgezeichnete Dozierende verpflichten. Mein persönliches Versprechen an Sie ist, Inhalte aus einem Guss und einen hohen Vernetzungseffekt zu bieten.»

Prof. Dr. oec. HSG Widar von Arx,
Hochschule Luzern – Wirtschaft,
Studienleiter

CAS Planung öffentlicher Verkehr – Vom Angebot bis zum Fahrplan

Inhalt und Ziel	Dieses CAS richtet sich an Fachkräfte, welche umfassende Planungsaufgaben im ÖV (Fern- oder Regional- oder Güterverkehr, z.B. SBB, BLS, RhB etc.; Nahverkehr: VBZ, vbl, Bernmobil etc., Bestellerorganisationen, NGO's, Ingenieurbüros) übernehmen wollen.
Zielgruppe	Fachkräfte (Quereinsteiger) im Planungsbereich (Eisenbahn, Stadtverkehr, Postauto); Mitarbeitende von Bestellerorganisationen bzw. Zweckverbänden im ÖV; Planungsämtern; Verkehrsingenieure in Planungs- und Ingenieurbüros, Beratungsunternehmen, NGOs und wissensdurstige Laien
Kontakt	Urs Brotschi +41 41 228 41 45 urs.brotschi@hslu.ch



«Das CAS führt die Teilnehmenden in die spannende Materie Fahrplan ein und zeigt ihnen auf, wie sie die Zukunft des ÖV Schweiz mitgestalten können. Für das CAS konnten wir ausgewiesene Fachleute gewinnen»

Urs Brotschi,
dipl. Ing. FH/SVI
Studienleiter

Aktuelle Vorbereitungskurse zur Höheren Fachprüfung (HFP)

Wer eine Höhere Fachprüfung (HFP) abgelegt hat, erhält ein eidg. Diplom. Mit der Höheren Fachprüfung qualifizieren sich Teilnehmende für das selbstständige Führen eines Geschäfts oder für Stellen, bei denen vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Personalführung, Projektmanagement, Betriebswirtschaft und Rechnungswesen verlangt werden. Das Institut für Tourismuswirtschaft bietet die Vorbereitungskurse für den Manager/in Gesundheitstourismus und Bewegung mit eidg. Diplom und den dipl. Manager/in öffentlicher Verkehr an.

Manager/in Gesundheitstourismus und Bewegung mit eidg. Diplom (MGTB)

Inhalt und Ziel In diesem Kurs vertiefen die Teilnehmenden ihre fachliche Erstausbildung in Bereichen Gesundheit, Fitness und Tourismus mit Inhalten und Kompetenzen aus Management und Marketing. Sie wenden die gelehrt Theorie umgehend in der Praxis an, erkennen branchenspezifische Trends, erhöhen die Selbst- und Sozialkompetenz und pflegen Networking.

Zielgruppe Praxisorientierte Personen mit erster Führungserfahrung in den Branchen Wellness und Spa, Fitness, Sport und Gesundheit

Kontakt Roland Lymann
+41 41 228 99 85
roland.lymann@hslu.ch



«Die Ausbildung zum «Manager/in Gesundheitstourismus und Bewegung mit eidgenössischem Diplom» ist eine ideale Möglichkeit, sich berufsbegleitend Wissen und Kompetenz für eine zukünftige Führungsfunktion im Spa und Wellness Bereich eines Hotels anzueignen.»

Heike Schmidt,
Direktion Lenkerhof
(Kursabsolventin)

Dipl. Manager/Managerin öffentlicher Verkehr

Inhalt und Ziel Der Kurs bereitet die Teilnehmenden auf die Höhere Fachprüfung «dipl. Manager/in öffentlicher Verkehr» vor. Diese ist ausserhalb der Hochschulen die höchste ÖV-Management-Ausbildung in der Schweiz. Die Prüfung wird durch den Verband öffentlicher Verkehr (VöV) im Anschluss an den Kurs durchgeführt.

Zielgruppe Personen mit einem Faible und Leidenschaft für den ÖV, mit Berufserfahrung und erster Führungserfahrung in dieser Branche und dem Wunsch, den ÖV in der Schweiz und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Kontakt Dr. Roger Sonderegger
+41 41 228 42 18
roger.sonderegger@hslu.ch



«Der Kurs bietet spannende Module mit einem guten Mix aus strategischem und operativem Management im ÖV. Die Teilnehmenden profitieren von individuellen Schulungen im Kurs ebenso wie vom intensiven persönlichen Kontakt mit anderen Führungspersonen aus der Branche»

Thomas Züst,
Leiter operative Gepäcklogistik SBB
Absolvent

Planspiele, Simulationen und Development Center

Das ITW veranstaltet verschiedene Planspiele und Simulationen in den Bereichen Tourismus, Mobilität und Nachhaltigkeit. Innerhalb kurzer Zeit erlernen die Teilnehmenden in spielerischer Form das komplexe Wirken und Zusammenspiel verschiedener Akteure.

Destinations-Management-Planspiel	Mit dem Destinations-Management-Planspiel kann das Wirken und das Zusammenspiel verschiedener touristischer Betriebe (Hotels, Bergbahnen, Tourismusorganisation, Sport-/Event-Organisationen) innerhalb eines Ferienortes simuliert werden.
Siedlung und Verkehr	Das Expertenspiel Siedlung und Verkehr simuliert die möglichen Wechselwirkungen zwischen Verkehr, Raum und Gesellschaft.
Urban Development	Anhand der Simulation Urban Development erfahren die Teilnehmenden, wie die Stadtentwicklung touristische Aktivitäten in einer Stadt beeinflussen kann und wie das Zusammenspiel zwischen Bevölkerung, Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Tourismus funktioniert.
Soft Skills Schulungen für Führungskräfte	Es wurden sieben Übungen nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen erstellt. Das Betreuungsverhältnis von 1:1 ermöglicht ein professionelles Feedback von geschulten Beobachter/innen. Beobachtet werden die im Tourismus wichtigsten «Soft Skills».
Gastfreundschafts-Workshops	Die Teilnehmenden setzen sich im Workshop intensiv mit den zahlreichen Facetten der Gastfreundschaft auseinander und lernen, wie sie ein positives Gastfreundschaftserlebnis schaffen.
Nachhaltigkeit im Tourismus	Die Teilnehmenden lernen in diesem Seminar auf spielerische Weise, wie Nachhaltigkeit funktioniert. Anhand der Brettsimulation «Nachhaltigkeit im Tourismus» können sich die Teilnehmenden mit Nachhaltigkeit auseinandersetzen und lernen dabei die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsmassnahmen kennen.
Influencer Marketing	Neuere Formen der Kommunikation werden immer beliebter. Der Kurs Influencer Marketing setzt genau hier an und zeigt anhand praxisnaher Beispiele, wie eine Eventplanung mit Influencern aussehen muss und was der Event beinhalten sollte.



Publikationen 2018

Übersicht

Publikationen total	64
Buch (Monographie)	2
Buch (Sammelband)	1
Artikel, Rezension und Buchkapitel, Gesetzeskommentar, Lexikonartikel (peer reviewed)	16
Artikel, Rezension (not peer reviewed)	6
Buchkapitel, Gesetzeskommentar, Lexikonartikel (not peer reviewed)	1
Bericht / Working Paper (peer reviewed)	1
Bericht / Working Paper	11
Sonstige Publikationsformate	12
Präsentation (Tagungsbeitrag/Referat/ Vortrag)	14

Buch (Monographie)

Looser, S. (2018). Intrinsic and Extrinsic CSR: Are They Co-dependent, Mutually Exclusive, Or Just Incompatible? Vereinigtes Königreich: Cambridge: Cambridge Scholar Publishing.

Looser, S. (2018). Intrinsic CSR in Competitive Companies: The Categorical Imperative of Doing Well. München, Deutschland: Palgrave Macmillan.

Buch (Sammelband)

Priskin, J., Stettler, J., & Ohnmacht, T. (Eds.). (2018). Contemporary Challenges of Climate Change, Sustainable Tourism Consumption, and Destination Competitiveness. Book Series: Advances in Culture, Tourism and Hospitality Research (Vol. 15). Bingley: Emerald Publishing. Retrieved from <https://www.emeraldinsight.com/doi/book/10.1108/s1871-3173201815>

Artikel, Rezension und Buchkapitel, Gesetzeskommentar, Lexikonartikel: peer reviewed

von Arx, W., Frölicher, J., Wegelin, P., Vu, T. T., & Maarfield, S. (2018). The development of international passenger rail services from 2007 to 2016: The case of Switzerland. Research in Transportation Economics.

Liebrich, A., & Stämpfli, A. (2018). Datenbasiert in die digitale Zukunft. Jahrbuch der Schweizer Hotellerie. Bern: hotellerieuisse, pp. 11–17.

Liebrich, A., Meier, R., Majeed, T., & Stämpfli, A. (2018). Personalized Hybrid Recommendations for Daily Activities in a Tourist Destination. The 9th International Conference on Ambient Intelligence (IS-AmI'18), pp. 1–11.

Priskin, J., Ohnmacht, T., Wirth, W., Ponnappureddy, & Vinzenz, F. (2018). Chapter 3 Perceived Social–Environmental and Emotional Well-Being as a Benefit of Sustainable Tourism. Bingley: Emerald Publishing, pp. 49–65. Retrieved from <https://www.emeraldinsight.com/doi/book/10.1108/S1871-3173201815>

Priskin, J., Ohnmacht, T., Wirth, W., Ponnappureddy, S., & Vinzenz, F. (2018). The influence of trust perceptions on German tourists' intention to book a sustainable hotel: a new approach to analysing marketing information. Marketing for Sustainable Tourism. London: Taylor & Francis Books. Retrieved from <https://www.routledge.com/Marketing-for-Sustainable-Tourism/Font-McCabe/p/book/9781138560314>

Rosenberg, B., Herres, U. M., Sturm, U., Geier, S., Settembrini, G., Ködel, J., Keikut, F. (2018). HOLZBAUSANIERUNG + ERNEUERBARE ENERGIEEN ein kooperatives Vorgehen am Beispiel eines Bergdorfes. Kooperation Bau und Raum: Neue interdisziplinäre Wege in Forschung und Praxis. Zürich: VDF Hochschulverlag, pp. 148–163.

Schaffner, D., Ohnmacht, T., Weibel, C., & Vu, T. T. (2018). How to postpone purchases of a new mobile phone? Pointers for interventions based on socio-psychological factors and a phase model of behavioural change. Journal of Cleaner Production, pp. 809–818.

Stettler, J., Schwarz, J., Rosenberg, B., Huilla, J., Amacher Hoppler, A., Huck, L., & Yoopetch, C. (2018). A Conceptual Framework of Commercial Hospitality: Perception of Tourists in Thailand and Switzerland. Contemporary Challenges of Climate Change, Sustainable Tourism Consumption, and Destination Competitiveness. Bingley, United Kingdom: Emerald Publishing Limited, 15, pp. 123–138.

Wagenseil, U., & Panchapakesan, P. (2018). Retail service excellence: antecedents and consequences. International Journal of Retail & Distribution Management, p. 1. Retrieved from <https://www.emeraldinsight.com/doi/full/10.1108/IJRDM-09-2017-0189>

Wagenseil, U., Ponnappureddy, S., & Oxana, B. (2018). How Country Image Affects Intention to Visit a Destination: Evidence from Russian Tourists Visiting Switzerland. Journal of Environmental Management and Tourism, 4, pp. 694–706. Retrieved from [http://dx.doi.org/10.14505/jemt.v9.4\(28\).02](http://dx.doi.org/10.14505/jemt.v9.4(28).02)

Wallebohr, A. (2018). Beurteilung des Erfolgs in der Nachwuchsausbildung: Eine empirische Analyse von Schweizer Fußballclubs. Sportwissenschaft: the German Journal of Sports Science / Hrsg. Vom Deutschen Sportbund.

Weber, F., & Amacher Hoppler, A. (2018). CSR im alpinen Tourismus?: Herausforderungen und Chancen. Nachhaltigkeit und Tourismus: 25 Jahre nach Rio - und jetzt? / Studien zur Freizeit- und Tourismusforschung. Mannheim: MetaGIS-Systems, 14, pp. 63–73.

Weber, F., Amacher Hoppler, A., Samuel, M., Abegg, B., Demiroglu, O. C., Pons, M., Dubois, G. (2018). THE MOUNTAIN COMPONENT OF THE COPERNICUS CLIMATE CHANGE SERVICES – SECTORAL INFORMATION SERVICE «EUROPEAN TOURISM»: TOWARDS PAN-EUROPEAN ANALYSIS AND PROJECTIONS OF NATURAL AND MANAGED SNOW CONDITIONS. Proceedings, International Snow Science Workshop, pp. 542–547.

Weber, F., Maria, J., Carina, F., Christiane, B., Alexandra, J.-P., Christina, C., & Wiebke, U. (2018). 'Sommerfrische' in Times of Climate Change: A Qualitative Analysis of Historical and Recent Perceptions of the Term. Contemporary Challenges of Climate Change, Sustainable Tourism Consumption, and Destination Competitiveness / Advances In Culture, Tourism And Hospitality Research. Bingley: Emerald Publishing, 15, pp. 7–23.

Wegelin, P. (2018). Is the mere threat enough?: An empirical analysis about competitive tendering as a threat and cost efficiency in public bus transportation. Research in Transportation Economics.

Wirtz, B. W., Weyerer, J. C., & Geyer, C. (2018). Artificial Intelligence and the Public Sector — Applications and Challenges. International Journal of Public Administration, pp. 1–20.

Artikel, Rezension: not peer reviewed

Amacher Hoppler, A. (2018). Schweizerische Zeitschrift Für Geschichte, 3, in press.

Hauser, C., von Arx, W., & Wallimann, H. (2018). Subventionen im öffentlichen Personennahverkehr: Was aus ökonomischer Sicht für eine staatliche Mitfinanzierung spricht. Internationales Verkehrswesen, 70, p. 24.

Kossmann, K. (2018). Rezension des Buches „Bürgerbeteiligung – Konzepte und Lösungswege für die Praxis“ herausgegeben von Christina Benighaus, Dr. Gisela Wachinger und Prof. Dr. Dr. h.c. Ortwin Renn (2016). Umweltpsychologie (via Wiso), 1, pp. 167–170.

Lyman, R., Wallebohr, A., & Fickel, L. (2018). Wellness Destinationen in der Schweiz: Bedeutung des Wellnessangebots im gesamten Angebotsportfolio. Schweizer Jahrbuch Für Tourismus 2018/2019, pp. 41–52.

Sonderegger, R., Arx, W. von, Frölicher, J., Maibach, M., & Imhof, S. (2018). Selbstfahrende Fahrzeuge und öffentlicher Verkehr: Konkurrenz oder Ergänzung?: Eine Fallstudie im ländlichen Raum. Schweizer Jahrbuch Für Verkehr 2018, pp. 95–108.

Wallebohr, A. (2018). Wie viel Wellness ist noch gesund? Echt: Die Schönsten Seiten Der Zentralschweiz, pp. 14–17.

Buchkapitel, Gesetzeskommentare, Lexikonartikel: not peer reviewed

Priskin, J., Stettler, J., & Ohnmacht, T. (2018). Editorial: Contemporary Challenges of Climate Change, Sustainable Tourism Consumption, and Destination Competitiveness. Contemporary Challenges of Climate Change, Sustainable Tourism Consumption, and Destination Competitiveness. Bingley: Emerald Publishing, pp. 1–6.

Bericht / Working Paper: peer reviewed

Steffen, A., Bieberstein, F. von, & Angela, S. (2018). Go beyond (your) average: A field experiment on real-time performance feedback and sales productivity.

Bericht / Working Paper

von Arx, W., & Frölicher, J. (2018). Kooperationen zwischen den Akteuren des Freizeit- und Tourismusverkehrs (ITW Working Paper Series Mobilität No. 002/2018). Retrieved from <https://zenodo.org/record/1144224#.WlcyRNfiaUk>

von Arx, W., Frölicher, J., Diggelmann, T., & Jonas, F. (2018). Sonderauswertungen Bahn und Freizeitverkehr: Auswertungsbericht anhand des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010 (ITW Working Paper Series Mobilität No. 004/2018). Retrieved from <https://zenodo.org/record/1145029#.Wlc1qdfiaUk>

von Arx, W., Frölicher, J., & Stricker, Y. (2018). Entwicklungsmöglichkeiten im Produkteportfolio des Freizeit- und Tourismusverkehrs (ITW Working Paper Series Mobilität No. 003/2018). Retrieved from <https://zenodo.org/record/1144929#.WlcjNfiaUk>

Lengwiler, C., & Bumann, L. (2018). Studie zur Bergbahnfinanzierung Ende 2016.

Liebrich, A., & Stämpfli, A. (2018). Daten und Statistiken im Tourismus. In C. Laesser et al. (Hrsg.), Digitalisierung im Schweizer Tourismus: Chancen, Herausforderungen, Implikationen. Staatssekretariat für Wirtschaft SECO.

Liebrich, A., & Stämpfli, A. (2018). Digitale Geschäftsprozesse und -modelle im Tourismus. In C. Laesser et al. (Hrsg.), Digitalisierung im Schweizer Tourismus: Chancen, Herausforderungen, Implikationen. Staatssekretariat für Wirtschaft SECO.

Ohnmacht, T., & Erath, A. (2018). Neugestaltung des Moduls zu den verkehrspolitischen Einstellungen des Mikrozensus Mobilität und Verkehr. Retrieved from Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) website: https://www.are.admin.ch/dam/are/de/dokumente/modul_verkehrspolitische_einstellungen_mzmv.pdf.download.pdf/Modul_verkehrspolitischen_Einstellungen_MZMV.pdf

Sonderegger, R., Arx, W. von, Frölicher, J., Maibach, M., Schaaffkamp, C., Ruoff, P., Roger, S. (2018). Selbstfahrende Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr: Neue Geschäftsmodelle für die SBB im ländlichen Raum?

Stettler, J., Steffen, A., & Huck, L. (2018). Hospitality in Switzerland: An empirical analysis for targeted improvements.

Weber, F., Brandenburg, C., Jiricka-Pürner, A., Liebl, U. (2018). REFRESH! Revival der Sommerfrische: Inspirationen zur Angebotsentwicklung und Vermarktung für Tourismusverantwortliche in Gemeinden und Regionen. Retrieved from <http://sommerfrische-neu.boku.ac.at/>

Weber, F., Juschten, M., Unbehauen, W., Brandenburg, C., Jiricka-Pürner, A., Czachs, C., Liebl, U. (2018). REFRESH! Revival der Sommerfrische: Aus der städtischen Hitze in die Sommerfrische. Inspirationen für stadtnahe Destinationen. Rahmendokument. Retrieved from <http://sommerfrische-neu.boku.ac.at/>

Sonstige Publikationsformate

von Arx, W., Wegelin, P., & Wallimann, H. (2018). Bestellung und Ausschreibung: Unterlagen für den Vorbereitungskurs zur HFP Manager/-in öV. Luzern

Fischer Gull, I., Lyman, R., & Huck, L. (2018). Academy 30: Erlebnisse als zentraler Erfolgsfaktor in den Schweizer Skischulen.

Ohnmacht, T. (2018). Breitere Strassen? «Das setzt einen Teufelskreis in Gang» (Interview print und online, Der Beobachter). Retrieved from <https://www.beobachter.ch/politik/breitere-strassen-das-setzt-einen-teufelskreis-gang#share-panel-bottom>

Ohnmacht, T. (2018). Dank Roboterautos sollen Parkplätze Penthäusern weichen – doch Experten warnen (Kommentare, Aargauer Zeitung). Retrieved from <https://www.aargauerzeitung.ch/leben/forschung-technik/dank-roboterautos-sollen-parkplaetze-penthaeusern-weichen-doch-experten-warnen-132525153>

Ohnmacht, T. (2018). Das taugen diese 7 Alternativen zur doppelstöckigen Autobahn (Interview, watson). Retrieved from https://www.watson.ch/!590544913?utm_source=facebook&utm_medium=social-user&utm_campaign=watson-site-mobile

Ohnmacht, T. (2018). «Die Pendler sind immer weniger tolerant» (20 Minuten, Interview, online und print). Retrieved from <http://www.20min.ch/schweiz/news/story/-Pendler-reagieren-bei-Verspae-tungen-leicht-ueber--25882937>

Ohnmacht, T. (2018). Fussgänger sollen weniger lang warten müssen (Kommentar in 20 Minuten, print und online). Retrieved from <http://www.20min.ch/schweiz/zentralschweiz/story/-Das-Warten-muss-ein-Ende-haben--21284899>

Ohnmacht, T. (2018). "Neue Strassen führen zu neuem Verkehr" (Interview, Bieler Tagblatt). Retrieved from https://ppdb.hslu.ch/inf2/rm/f_pro- tected.php?f=20181116083650_5bee7392f1117.pdf&n=Seiten_aus_Treffpunkt_Wirtschaft_18-2_Zeitung.pdf

Ohnmacht, T. (2018). Mega-Projekte: Der Verkehr soll in den Boden – die Bevölkerung protestiert (Interview, Schweiz aktuell). Retrieved from <https://www.srf.ch/news/schweiz/mega-projekte-der-verkehr-soll-in-den-boden-die-bevoelkerung-protestiert>

Ohnmacht, T. (2018). Verkehrsspitzen brechen: Was braucht es, damit Autofahrer das Velo nehmen? (Radiointerview, SRF HeuteMorgen).

Ohnmacht, T. (2018). Viele Leute fliegen, weil sie falsch rechnen. (Interview, 20 Minuten, Online). Retrieved from <https://www.20min.ch/schweiz/news/story/-Viele-Leute-fliegen--weil-sie-falsch-rechnen--28158229?httpredirect>

Ohnmacht, T. (2018). Was bringt ein Verbot von Kurzstreckenflügen? (Interview, print und online). Retrieved from <https://www.20min.ch/schweiz/news/story/-So-schneiden--V--Auto-und-Flugzeug-im-Vergleich-ab-17063088>

Präsentation (Tagungsbeitrag / Referat / Vortrag)

Amacher Hoppler, A. (03.05.2018). Die Schweiz vermarkten - Die Schweizerische Verkehrszentrale und der Publizitätsdienst der SBB. SBB Historic, Windisch. Retrieved from <https://www.sbbhistoric.ch/veranstaltungen-fahrten/kalender/sbb-historic-events/2018-05-03-die-schweiz-vermarkten---die-schweizerische-verkehrszentrale-und-der-publizitaetsdienst-der-sbb.html>

Von Arx, W., Frölicher, J., & Vu, T. T. (27.08.2018). Swiss Way of Cooperation in the Leisure Travel and Tourism Industry: Long-lasting Relationships, Treviso, Italy.

Liebrich, A. (07.06.2018). Bewertungen in der Parahotellerie. Workshop von Parahotellerieanbietern, Zürich.

Lyman, R. (09.03.2018). Wirkungsvolle Erlebnisgestaltung als Erfolgsfaktor im Schweizer Campingtourismus. Workshop für Leiterinnen der TCS-Campingplätze. TCS Touring Club Schweiz, Vira.

Ohnmacht, T. (15.01.2018). Gesamtverkehrsmonitoring 2017 Luzern: Referat anlässlich der 7. ordentlichen Generalversammlung, Luzern.

Ohnmacht, T. (21.02.2018). Mobilität in dichten Räumen: Folgen der Siedlungsverdichtung auf den Verkehr und die Planungsprozesse, Luzern.

Schaffner, D., Ohnmacht, T., Weibel, C., & Kossmann, K. (05-07.09.2018). Towards a differentiated understanding of citizens' energy-saving behavior, Zürich. <https://doi.org/10.21256/zhaw-1370>

Sonderegger, R., von Arx, W., Frölicher, J., & Imhof, S. (15-16.11.2018). Shared autonomous vehicles and their contribution to improve rural public transport, London.

Sonderegger, R. (11.07.2018). Warum Nachhaltige Mobilität im Tourismus? Transdanube Pearls, Neu-Ulm.

Stettler, J., Kaufmann, M., Siegfried, P., & Huck, L. (14.06.2018). Analysing User-Generated Content on the Chinese Social Media Platform Qyer: The Case of Switzerland, St. Gallen, Switzerland.

Stettler, J., Steffen, A., & Huck, L. (27-30.08.2018). Hospitality in Switzerland: An empirical analysis for targeted improvements. AIEST Conference of Ideas 2018, Treviso (Venice), Italy.

Stettler, J., Walters, G., & Huck, L. (15.06.2018). Measuring Commercial Hospitality in Tourism: A Comparison of Switzerland and Australia, St. Gallen, Switzerland.

Wagenseil, U. (25.09-26.11.2018). «Who still dares to wait?». Amity University, Noida, India. Retrieved from <http://www.amity.edu/event-detail-normal.aspx?Event=4653&Events=Events>

Wagenseil, U. (27.09.2018). World Tourism Day 2018 – «Let's do our homework». Amity University, Noida, India. Retrieved from <https://www.youtube.com/watch?v=0BnfuXv85Mk>.

Übersicht Projekte

Übersicht

Projekte total

davon:	
Forschungsprojekte (aF&E)	32
Dienstleistungsprojekte	14
KTI	5
SNF	1
Innotour (SECO)	6
ARE	3
ASTRA	1
BFE	1
Andere Bundesstellen	7
IDS TunE	10
ITC	1
Übrige (Private, Kantone, Stiftungen, HSLU-intern)	32

Forschungsprojekte (32)

[Alpine Space Projekt CABEE](#), 2017 - 2019

[Arbeitsfeld Tourismus integrativ \(ArTiv\)](#), 2017 - 2019

[Chinesische Individualreisende: Chancen und Potenziale für die Zentralschweiz](#) (SECO-Projekt) 2017 - 2019

[Datennutzung im Tourismus](#), 2018 - 2019

[Digitalisierung: Eine Chance für den ländlichen Raum?](#), 2018 - 2018

[Digital lives in coworking spaces: do mobile lifestyles reduce rural-urban disparities?](#), 2018 - 2021

[Digital Navigator](#), 2017 - 2018

[Einflussfaktoren der Alltagsmobilität und der nicht-alltäglichen Mobilität](#), 2016 - 2018

[Entwicklung dank Schrumpfung](#), 2018 - 2019

[Foodwaste in Hotellerie, Gastronomie und Kantinen](#), 2018 – 2019

[Grand Train Tour of Switzerland](#) (SECO-Projekt), 2016 - 2019

Hochschule Luzern – Technik & Architektur (Horw) – [Campuserweiterung: Ermittlung von 2000-Watt-Areal-Kriterien für die Nutzung „Hochschule“](#)
[Arbeitsfeld Tourismus integrativ \(ArTiv\)](#), 2017 - 2018

[Innovationsgenerator. Ideen für nachhaltige Tourismusangebote](#), 2017 - 2018

[INTERREG VB - MELINDA - Alpine Space](#), 2018 - 2021

[Kurzfristige Prognose und Steuerung des Gästeaufkommens im Freizeit- und Tourismusmarkt](#) (KTI-Projekt), 2016 - 2018

[Measuring overtourism](#), 2017 – 2019

[Monitoring Gesamtverkehr Luzern](#), 2014 - 2021

[Nachhaltige Souvenirs](#), 2017 - 2019

[Nachhaltigkeit-Zertifizierung für Schweizer Tourismus-Unternehmungen und Ferien-Destinationen](#), 2013 - 2020

[Overtourismus und Stadtentwicklung: Vorstudie für ein Modell der Früherkennung problematischer Wirkungen auf Quartiere](#), 2018 - 2019

[REFRESH: Sommerfrische als Chance und Herausforderung für stadtnahe Tourismusdestinationen](#), 2016 – 2018

[Schneetourenbus](#), 2017 - 2019

[Selbstfahrende Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr - Neue Geschäftsmodelle für die SBB im ländlichen Raum?](#), 2017 - 2018

[Service Excellence in Tourism](#), 2018 – 2019

[Smart Marketing Saastal](#) (KTI-Projekt), 2015 - 2019

[Steigerung des Erlebniswertes in den Schweizer Skischulen](#) (SECO-Projekt), 2017 – 2020

[Tourism Footprint Game](#), 2017 - 2018

[Tourist Info 3.0](#), 2017 - 2018

[Tripidingi - Intelligenter Digitaler Concierge für Profiling und personalisierte Gästekommunikation](#) (KTI-Projekt), 2015 - 2018

[Tripidingi: Modulare Destinationsplattform für Profiling und personalisierte Gästekommunikation](#) (KTI-Projekt), 2015 - 2018

[Turnbye Footprint](#) (KTI-Projekt), 2017 - 2019

[Wechselwirkungen von immateriellem Kulturerbe und Tourismus](#), 2011 - 2018

Dienstleistungsprojekte

[Bedeutung, Organisation und Finanzierung von Grossanlässen im Oberengadin](#), 2017 - 2018

[Betriebs-Prüfung Heilbäder und Kurhäuser Schweiz](#), 2014 - 2018

[Charta für eine nachhaltige Entwicklung auf der Rigi](#), 2018 - 2018

[Digitalisierung Tourismuswirtschaft](#), 2017 - 2018

[Digital Academy Luzern Tourismus AG & Hochschule Luzern](#), 2017 - 2020

[Evaluation Solidarbürgschaften im RPV](#), 2018 - 2018

[Grundlagen zur Tourismusentwicklung von Luzern](#), 2018 - 2018

[«Luzern leuchtet» - Qualitätsmanagement im Tourismus](#), 2007 - 2020

[Marktforschung Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft](#), 2018 - 2018

[Nachfrageanalyse für das Steinhauser Zentrum in Obersaxen](#), 2018 - 2018

[Strategische Angebotsentwicklung und Produktvermarktung im ländlichen Tourismus im Kanton Luzern \(NRP-Projekt\)](#), 2016 - 2018

[Vreneli-Dorf: Erarbeitung Detailkonzept – Machbarkeitsstudie](#), 2016 - 2018

[WEBMARK Attraktionen](#), 2017 - 2018

[Webbasiertes Programm zur standardisierten Besucherbefragung](#), 2009 - 2020

Auszug aus der Medienberichterstattung 2018

Übersicht

Medienberichte total	294
davon:	
TV	18
Radio	24
Printmedien	132
Onlinemedien	120

TV

- 02.01.2018, SRF 1 / «Schweiz aktuell»: Tiefgelegene Skigebiete atmen auf, Roland Lyman [mehr](#)
- 29.01.2018, SRF 1 / «Schweiz aktuell»: Schneemassen lassen Kassen klingeln, Jürg Stettler [mehr](#)
- 01.02.2018, SRF 1 / «10vor10»: Sechs Mio. Autos auf Schweizer Strassen, Widar von Arx [mehr](#)
- 14.02.2018, SRF 1 / «Rundschau»: Postauto Affäre, Widar von Arx [mehr](#)
- 21.02.2018, SRF 1 / «Rundschau»: Skifahren zum Discountpreis: Umstrittener Preis, Jürg Stettler [mehr](#)
- 22.02.2018, SRF 1 / «Schweiz aktuell»: Wunschdestination Zürich, Jürg Stettler [mehr](#)
- 24.04.2018, SRF 1 / «Schweiz aktuell»: 5 Tage-Woche in 5 Sternen-Hotel in Vals, Urs Wagenseil [mehr](#)
- 11.05.2018, SRF 1 / «Schweiz aktuell»: Seilbahnfahren auch im Sommer zu Discountpreisen, Jürg Stettler [mehr](#)
- 06.05.2018, SRF 1 / «Tagesschau Spätausgabe»: Landsgemeinde des Kt. Glarus, Urs Wagenseil [mehr](#)
- 23.05.2018, SRF 1 / «Schweiz aktuell»: 40 Jahre Ballenberg, Urs Wagenseil [mehr](#)
- 06.07.2018, SRF 1 / «Tagesschau»: Bergtourismus fordert eine Task-Force, Urs Wagenseil [mehr](#)
- 18.08.2018, Tele 1 / «Nachrichten»: 25 Jahre Brand Kapellbrücke, Jürg Stettler [mehr](#)
- 29.08.2018, SRF 1 / «Schweiz aktuell»: Die neue Standseilbahn auf den Stoos kostet doppelt soviel, wie geplant, Urs Wagenseil [mehr](#)
- 02.11.2018, SRF 1 / «Schweiz aktuell»: Drehscheibe Klein Matterhorn, Roland Lyman [mehr](#)
- 01.11.2018, SRF 1 / «Schweiz aktuell»: Übernachten in der Schuhschachtel, Jürg Stettler [mehr](#)
- 05.11.2018, SRF1 / «10 vor 10»: Der Verdrängungskampf der Schweizer Bergbahnen, Jürg Stettler [mehr](#)

20.11.2018, SRF 1 / «Schweiz aktuell»: Bergbahn in Val-de-Charmey steht vor dem Aus, Jürg Stettler [mehr](#)

26.11.2018, SRF 1 / Schweiz aktuell»: Wintertourismus boomt, Jürg Stettler [mehr](#)

Radio

03.02.2018, Radio SRF 1 / «Trend»: Südkorea als Ski-Destination, Jürg Stettler [mehr](#)

13.02.2018, Radio SRF 1 / «Regionaljournal Zentralschweiz»: Runder Tisch zur touristischen Entwicklung auf der Rigi, Jürg Stettler [mehr](#)

28.02.2018, Radio BeO: Tourismusforum Berner Oberland Spiez 2018, Liebrich Andreas [mehr](#)

07.04.2018, Radio SRF 4 / «News»: Wenn viele Touristen zu viel sind, Fabian Weber [mehr](#)

07.04.2018, Radio SRF 1 / «Trend»: Kritik an der Kreuzfahrtindustrie, Fabian Weber [mehr](#)

11.04.2018, Radio Sunshine: Hotel Schweizerhof gibt Smartphones ab, Urs Wagenseil [mehr](#)

24.04.2018, Radio SRF 1 / «Regional-Diagonal»: Ein 5-Stern-Hotel mit 5-Tagesbetrieb, Urs Wagenseil [mehr](#)

24.04.2018, Radio SRF 1 / «Regionaljournal Graubünden»: Fünftagewoche im Fünf-Sterne-Hotel, Urs Wagenseil [mehr](#)

01.05.2018, Radio SRF 1 / «Echo der Zeit»: Das Locarnese soll durch eine neue Touristenattraktion einen Wirtschaftsaufschwung erhalten, Jürg Stettler [mehr](#)

01.05.2018, Radio SRF 4 / «Das war der Tag»: Ein Steg von Ascona zu den Brissago-Inseln soll der Gegend einen Wirtschaftsaufschwung verpassen, Jürg Stettler [mehr](#)

07.06.2018, Radio SRF 1 / «Regionaljournal Graubünden»: Mehr Hotelübernachtungen im letzten Winter, Jürg Stettler [mehr](#)

16.07.2018, Radio SRF1 / «HeuteMorgen»: Individuell statt in Gruppen, Jürg Stettler [mehr](#)

09.08.2018, Radio SRF 4 / «HeuteMorgen»: Was braucht es, damit Autofahrer das Velo nehmen? Timo Ohnmacht [mehr](#)

26.08.2018, Radio SRF 3 / «Info3»: Können Velos die Verkehrsprobleme in den Städten lösen? Jein, sagt ein Experte. Timo Ohnmacht [mehr](#)

22.09.2018, Radio SRF 4 / «News aktuell»: Overtourismus? Fabian Weber [mehr](#)

28.09.2018, Radio SRF 1 / «Rendez-vous»: Influencer als Werber im Tourismus, Fabian Weber [mehr](#)

24.10.2018, Radio Sunshine: Kauflust im Detailhandel, Christian Weibel [mehr](#)

02.10.2018, Radio SRF 1 / «Echo der Zeit»: Ausländische Investoren mischen Wintersport-Orte auf, Jürg Stettler [mehr](#)

15.10.2018, Radio SRF 1 / «Regionaljournal Ostschweiz»: Ungewohnte Perspektive lockt Massen, Urs Wagenseil [mehr](#)

15.10.2018, Radio SRF 1 / «Regionaljournal Graubünden»: Ungewohnte Perspektive lockt Massen, Urs Wagenseil [mehr](#)

18.10.2018, Radio SRF 1 / «Regionaljournal Graubünden»: Chancen und Risiken von Dynamic Pricing, Jürg Stettler [mehr](#)

19.10.2018, Radio SRF 1 / «Regionaljournal Ostschweiz»: Viele Skigebiete passen die Preise flexible dem Wetter an, Jürg Stettler [mehr](#)

05.11.2018, Radio SRF 1 / «Regionaljournal Zentralschweiz»: 100-Millionen-Franken-Projekt auf dem Titlis-Gipfel, Jürg Stettler [mehr](#)

07.11.2018, Radio SRF 1 / «Regionaljournal Graubünden»: Schweizer Tourismus und die Seilbahnen spielen die Familien und hoffen auf mehr Gäste im Winter, Jürg Stettler [mehr](#)

Printmedien (Auszug)

15.01.2018, Luzerner Zeitung: «Halbzeit bei der Charmeoffensive der Luzerner Hoteliers», Jürg Stettler

08.02.2018, Tages Anzeiger: «Hotels in Schweizer Skigebieten kosten weniger als im Ausland», Jürg Stettler

14.02.2018, Südostschweiz: «Wintersport: Aufgeben brächte massive Einbrüche für die ganze Region», Roland Lymann

01.03.2018, STR: «Wertschöpfung in der Carreisebranche», Roger Sonderegger

01.04.2018, Sonntags Blick: «Der Schweizer ÖV-Graben», Widar von Arx

08.04.2018, Sonntags Zeitung: «Wieder Unregelmässigkeiten bei ÖV-Abrechnungen», Widar von Arx

05.05.2018, Schweiz am Wochenende: «Penthaus statt Parkhaus», Timo Ohnmacht

09.07.2018, Immobilien Business: «Aufrüstung im Ausland», Roger Sonderegger

16.07.2018, Luzerner Zeitung: «Investorensuche übers Internet boomt», Widar von Arx

18.07.2018, Südostschweiz: «Eine Art Amazon für Reisende», Urs Wagenseil

26.07.2018, htr: «Booking: Fluch oder Segen», Urs Wagenseil

02.08.2018, NZZ: «Die Angst vor dem Overtourism», Jürg Stettler

24.08.2018, 20 Minuten: «Grüner will Verbot von Kurzstreckenflügen», Timo Ohnmacht

25.08.2018, NZZ: «Hilferufe wegen Instagram-Touristen werden lauter», Jürg Stettler

06.09.2018, Der Bund: «Kleinere Skigebieten droht das Aus», Jürg Stettler

11.10.2018, Handelszeitung: «Schenken bringt Kunden», Urs Wagenseil

13.10.2018, Schweiz am Wochenende: «Entzauberung eines Wintermärchens», Jürg Stettler

26.10.2018, Luzerner Zeitung: «Vernebeln Initiativen den Blick?», Jürg Stettler

28.10.2018, Der Bund: «Eintauchen ins Grün», Jürg Stettler

31.10.2018, Tages Anzeiger: «Zweifel am Wintermärchen von Saas-Fee», Jürg Stettler

01.11.2018, htr: «Saisonabo-Rabattschlacht geht in die 3.Runde», Jürg Stettler

- 03.11.2018, Schweiz am Wochenende: «Die Schweiz als VIP-Zone», Jürg Stettler
- 08.11.2018, Der Bund: «Um zu sparen, will die BLS bis zu 200 Arbeitsplätze abbauen», Philipp Wegelin
- 10.11.2018, Frankfurter Allgemeine: «Der Berg ruft», Jürg Stettler
- 14.11.2018, Bieler Tagblatt: «Neue Strassen führen zu neuem Verkehr», Timo Ohnmacht
- 14.11.2018, Vivre: «Die Sehnsucht nach Zuwendung», Roland Lyman
- 15.11.2018, Beobachter: «Boom der Leihvelos», Timo Ohnmacht
- 23.11.2018, Aargauer Zeitung: «Kampf um die Berge», Jürg Stettler
- 23.11.2018, Beobachter: «Boom der Leihvelos» Timo Ohnmacht
- 29.11.2018, Contex: «Coworking Spaces erobern die Peripherie» Timo Ohnmacht

Onlinemedien (Auszug)

- 03.02.2018, SRF: «Langfristig geringe Effekte - Wird Südkorea zur neuen Ski-Destination in Asien?» Jürg Stettler [mehr](#)
- 08.02.2018, htr.ch: «Ohne SRG kein Rennen», Jürg Stettler [mehr](#)
- 28.02.2018, hrt.ch: «Digitalisierung nur um der Technik willen bringt nichts», Andreas Liebrich [mehr](#)
- 13.03.2018, Luzern Zeitung online: «Titlisbahnen rüsten sich für das Social-Media-Zeitalter», Lukas Keller [mehr](#)
- 16.03.2018, hrt.ch: «Stattel-Hochstuckli AG erhält Zertifikat für Enkeltauglichkeit», Urs Wagenseil [mehr](#)
- 07.05.2018, SRF: «Wellness-Angebote sind gefragt- für Hoteliers aber teuer», Roland Lyman [mehr](#)
- 08.05.2018, Der Bund: «Die Olympiamilliarden würden verpuffen», Jürg Stettler [mehr](#)
- 07.06.2018, SRF: «Ein fragiles Wachstum», Jürg Stettler [mehr](#)
- 08.06.2018, htr.ch: «Luzerner Tourismusinstitut feiert Jubiläum», Jürg Stettler [mehr](#)
- 20.06.2018, Aargauer Zeitung: «Wir reisen kürzer und intensiver», Andreas Liebrich [mehr](#)
- 30.06.2018, Tages Anzeiger: «Der Konflikt mit den Touristen wird sich zuspitzen» Urs Wagenseil [mehr](#)
- 03.07.2018, Luzerner Zeitung: «Hotellerie: Buchungsgigant beherrscht den Markt» Jürg Stettler [mehr](#)
- 19.07.2018, 20 Minuten: «Balkan-Flug ist so teuer wie nach New York» Widar von Arx [mehr](#)
- 02.08.2018, NZZ: «Barcelona, Venedig, Luzern – die Angst vor dem Overtourism wächst», Jürg Stettler [mehr](#)
- 23.08.2018, Beobachter: «Das setzt einen Teufelskreis in Gang», Timo Ohnmacht [mehr](#)
- 26.09.2018, Luzerner Zeitung: «Experte zu Skigebiete-Zusammenschluss: « Es braucht vertiefte Abklärung [mehr](#)
- 15.10.2018, SRF: «Überrollt vom Touristenansturm», Jürg Stettler [mehr](#)

19.10.2018, SRF: «Die Grenzen des Dynamic Pricing», Jürg Stettler [mehr](#)

22.10.2018, Limmattaler Zeitung: «Wird mit den dynamischen Preisen der Winter günstiger oder teurer?», Jürg Stettler [mehr](#)

10.11.2018, zentralplus: «Politiker wollen Abstimmung zum Parking Musegg abblasen», Roger Sonderegger [mehr](#)

13.11.2018, Computerworld.ch: «Ohne Chauffeur ans Ziel», Roger Sonderegger [mehr](#)

27.11.2018, Blick.ch: «Im Engadin verpulvern Sie am meisten Geld», Jürg Stettler [mehr](#)

Hochschule Luzern

Wirtschaft

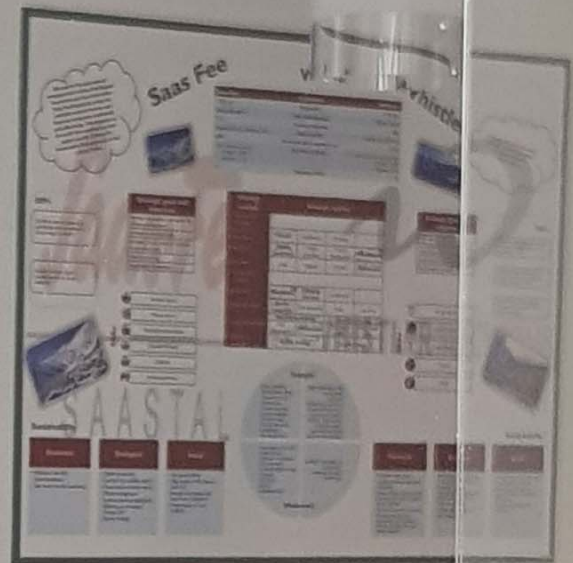
Sekretariat

1.01 – 1.15

Öffnungszeiten

Montag – Freitag
7.30 – 20.00 Uhr

Samstag
7.30 – 16.15 Uhr



Personen



Institutsleitung

Jürg Stettler

Institutsleiter

Stéphanie Looser

Koordinatorin Weiterbildung

Timo Ohnmacht

Forschungskordinator

Julianna Priskin

Master Koordinatorin

Widar von Arx

Leiter Kompetenzzentrum Mobilität

Urs Wagenseil

Leiter Kompetenzzentrum Tourismus

Ursina Weder

Leiterin Sekretariat

Das Team des Kompetenzzentrum Tourismus

Dozierende**Prof Urs Wagenseil**

Leiter Kompetenzzentrum Tourismus, Destinations- und Kooperationsmanagement

Dr. Anna Amacher Hopper

Tourismuspolitik, Tourismusgeschichte, Bergbahnen Nachhaltigkeit

Prof. Martin Barth

Studienleiter CAS TfQ

CEO WTFL

Dr. Ines Fischer Gull

Studienleiterin CAS Event-Management, Event-Marketing

André Golliez (seit 01.06.2018)

Data & Digitalisierung E-Tourism

Prof. Dr. Andreas Liebrich

Online-Marketing, Kommunikation und Marketing im Tourismus

Stephanie Looser (seit 01.05.2018)

Koordinatorin Weiterbildung

Roland Lymann

Kursleiter HFP Manager für Gesundheitstourismus und Bewegung,
Gesundheitstourismus, Destinationsmanagement

Sabine Müller (seit 18.06.2018)

Nachhaltigkeit, E-Health und Tourismus

Prof. Dr. Julianna Priskin

Master Koordinatorin, Nachhaltigkeit im Tourismus

Prof. Dr. Jürg Stettler

Institutsleiter ITW, Destinationsmanagement, Sporttourismus, Wirkungsanalysen

Dr. Fabian Weber

Nachhaltigkeit, Qualitäts- und Umweltmanagement im Tourismus

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen**Ursina Crameri (seit 22.05.2018)**

Nachhaltigkeit, Digitalisierung

Florian Eggli

Destinationsmarketing, Erlebnisinszenierung, Kundenzentrierung

Lisa Fickel (seit 01.02.2018)

Wissenschaftliche Assistentin

Carolin Geyer (seit 01.06.2018)

Kultur- und Sporttourismus

Lukas Huck

Destinationsmanagement

Julia Huilla (bis 16.10.2018)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Lukas Keller (bis 30.06.2018)

Digitalisierung im Tourismus

Timea Lengyel Gunziger

Masterassistentin

Sindhuri Ponnareddy

Nachhaltigkeit im Tourismus, Doktorandin

Barbara Rosenberg–Taufer

Kulturtourismus, Destinationsmanagement

Dr. Aline Stämpfli

Consumer Behavior, Experimentelle Forschung Gesundheitsförderung

Angela Steffen

Experimentelle Tourismusforschung, Behavioral Economics

Anna Wallebohr

Sporttourismus, Wellness- und Gesundheitstourismus

Das Team des Kompetenzzentrum Mobilität

Dozierende

Prof. Dr. Widar von Arx

Leiter Kompetenzzentrum Mobilität, Studienleiter CAS ÖVQ, ÖV-Management

Jonas Frölicher

Freizeitverkehr, Angebotskonzepte, Simulationen

Prof. Dr. Timo Ohnmacht

Forschungskordinator, Mobilitätsstudien, Statistik

Dr. Roger Sonderegger

Nachhaltige Mobilität, Raum-/Verkehrsplanung, Kursleiter HFP ÖV-Manager

Dr. Christian Weibel

Marktforschung, Konsumentenverhalten

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Bastian Gschwendtner (seit 30.07.2018)

Masterassistent/ Wissenschaftlicher Assistent

Sebastian Imhof

ÖV im ländlichen Raum, Doktorand

Katharina Kossmann (seit 15.01.2018)

Umweltpsychologie

Kathrin Ottiger

Masterassistentin/Wissenschaftliche Assistentin

Flavio Steiger (bis 31.12.2018)

Masterassistent/Wissenschaftlicher Assistent

Dr. Thi Thao Vu

Public Transport Reforms, Social Media Marketing, Multilokalität

Hannes Wallimann (seit 01.03.2018)

Ausschreibungen, Regulierungen

David Walter

Masterassistent

Philipp Wegelin

Regulierung/Org. ÖV, Mobilitätsstudien, Doktorand

Das Sekretariatsteam des ITW

Ursina Weder

Leiterin Sekretariat, Assistenz Institutsleitung

Doris Kaufmann-Hürlimann

Mitarbeiterin Sekretariat

Franziska Steiner

Administrative Studienbetreuerin

Laura Wiget

Administrative Studienbetreuerin

Patrick Brunner (seit 20.08.2018)

Praktikant

Ella Kopp (bis 02.02.2018)

Lernende

Patrick Müller

Praktikant

Artjom Perov (bis 15.08.2018)

Praktikant

Nen Rast (seit 13.08.2018)

Lernende

Beirat der Hochschule Luzern – Wirtschaft, Fachgruppe Tourismus und Mobilität

Martin Bütikofer
Direktor Verkehrshaus der
Schweiz



Dr. Elisabeth Dalucas
Dalucas Partner Organisati-
onsentwicklung



Markus Conzelmann
General Manager
Radisson Blu Hotel
Lucerne



Barbara Gisi
Direktorin Schweizer
Tourismusverband STV



Martin Nydegger
Direktor
Schweiz Tourismus



André Lüthi
Mitbesitzer, Verwaltungsrats-
präsident und CEO
Globetrotter Group



Mario Lütolf
Leiter Stadtraum und
Veranstaltungen, Luzern



Ueli Stüchelberger
Direktor Verband öffentlicher
Verkehr und Seilbahnen
Schweiz



Fritz Erni
Direktor Hotel Montana,
Luzern



Nicole Diermeier
Mitglied GL Schweiz Tourismus

Kontakt

Hochschule Luzern - Wirtschaft
Institut für Tourismuswirtschaft ITW
Rösslimatte 48
Postfach 2940
CH- 6002 Luzern
Tel: 041 228 41 45

itw@hslu.ch
www.hslu.ch/itw

Telefonische Beratung:
Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr



<https://www.facebook.com/hsluitw>



<https://www.twitter.com/hslu>

